



## Die Reform der Verfassung, ein Prozess von besonderer Transzendenz

• „MIT dieser außerordentlichen Sitzung der Nationalversammlung wurde ein Prozess begonnen, der für das Land von besonderer Transzendenz ist, und wir müssen uns alle der Pflicht und der Verantwortung bewusst sein, die dieser als Bürger von uns fordert“, sagte der Präsident des Staats- und des Ministerrats, Miguel M. Díaz-Canel Bermúdez, auf der außerordentlichen Sitzung der IX. Legislaturperiode der Nationalversammlung bei der Vorstellung des Ausschusses, der die Ausarbeitung des Vorentwurfs der Verfassung der Republik übernimmt.

• „Die Ausführungen der neuen Verfassung werden die Prinzipien des Humanismus und der sozialen Gerechtigkeit berücksichtigen, die unser politisches System prägen, und als unumstößliche Säulen die Unumkehrbarkeit des sozialistischen Systems be-

trachten, das unser Volk souverän angenommen hat. Heute mehr denn je werden sie die nationale Einheit und die Rolle der Kommunistischen Partei Kubas als organisierte Vorhut und höchste Führungskraft der Gesellschaft und des Staates ratifizieren“, betonte der Präsident.

• Der Ausschuss, der für die Ausarbeitung des Vorentwurfs der Magna Carta gebildet wurde, wird vom Ersten Sekretär der Partei, Armeegeneral Raúl Castro Ruz, geleitet werden.

• Die Sitzung am 2. Juni begann mit einer Schweigeminute zum Gedenken der Opfer des tragischen Flugzeugunglücks, das sich am 18. Mai in der Nähe des Internationalen Flughafens José Martí ereignet hatte.

• Den zehn ständigen Arbeitsausschüssen gehören 380 Abgeordnete an, zu deren Aufgaben die Vorbeugung und Bekämpfung von Straftaten, Korruption und Disziplinlosigkeiten sowie die Fortsetzung der Perfektionierung der Volksmacht und die Betreuung der Bevölkerung gehören.

• Es wurden parlamentarische und Freundschaftsgruppen mit 93 Ländern gebildet, denen 179 Abgeordnete angehören.

• Auch wenn noch Schwierigkeiten bestehen, vor allem was das Funktionieren der Verwaltungen betrifft, so wurde doch die allgemeine Bilanz des Experiments, das seit 2011 in den Provinzen Artemisa und Mayabeque durchgeführt wird, als positiv bewertet. •

(WEITERE INFORMATIONEN AUF DEN SEITEN 2 UND 3)

SEITE 6

**Präsident Díaz-Canel  
stattet Venezuela seinen  
ersten Staatsbesuch ab**

SEITE 7

**Kuba übernimmt  
Vorsitz der CEPAL  
bis 2020**

SEITEN 12 UND 13

**Voraussagen von  
Karl Marx für das  
21. Jahrhundert**

SEITEN 14 UND 15

**Venezuela und  
Kolumbien nach  
den Wahlen**

# Ein Land, das sich seiner Wurzeln bewusst ist

Die Abgeordneten der IX. Legislaturperiode der Nationalversammlung der Volksmacht verabschiedeten den Beginn der Verfassungsreform, ein transzendentaler Prozess für die Zukunft der Nation

Yudy Castro Morales und Lissy Rodríguez Guerrero

• DIE Veränderung der Verfassung eines Landes umfasst die nachfolgende Überarbeitung seiner gesamten Rechtsordnung und stellt wegen ihrer Reichweite und Komplexität eine der bedeutendsten Prozesse für seine Zukunft dar.

Deswegen war der Samstag ein Tag von großer Transparenz, als die Abgeordneten der IX. Legislaturperiode der Nationalversammlung der Volksmacht, die zu ihrer ersten außerordentlichen Sitzung zusammenkamen, dem Beginn des Prozesses einer Verfassungsreform sowie dem Ausschuss zustimmten, der geschaffen wurde, um den Vorentwurf der Carta Magna zu formulieren und der unter dem Vorsitz des Ersten Sekretärs der Partei, Armeegeneral Raúl Castro Ruz, steht.

Die Abgeordneten wurden außerdem über die Ergebnisse des in den Provinzen Artemisa und Mayabeque durchgeführten Experiments in Kenntnis gesetzt und stimmten über die Zusammensetzung der zehn ständigen Ausschüsse der Nationalversammlung und der parlamentarischen Freundschaftsgruppen ab.

In Anwesenheit des Armeegenerals Raúl Castro und des Präsidenten des Staats- und des Ministerrats Miguel Díaz-Canel Bermúdez begann der Tag mit einer Schweigeminute im Gedenken an die Opfer des tragischen Flugzeugunglücks vom vergangenen 18. Mai in der Nähe des internationalen Flughafens José Martí.

Der Präsident der Nationalversammlung, Esteban Lazo Hernández, bedankte sich auch für die Solidaritätsbekundungen, die von Parlamenten, Freundschaftsgruppen und Gesetzgebern aus allen Teilen der Welt zum Ausdruck gebracht worden waren.

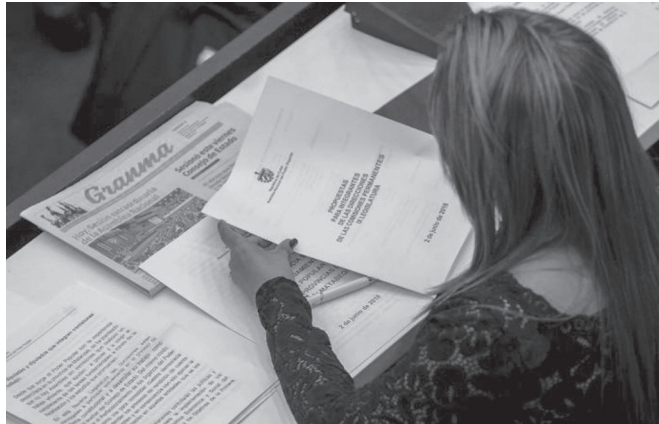
## DASS DIE ARBEIT ZU DEN URSACHEN DER PROBLEME VORDRINGE

Die zehn ständigen Arbeitsausschüsse, über die am 2. Juni abgestimmt wurde, bestehen aus 380 Abgeordneten. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Verfolgung des Prozesses der Verfassungsreform, die Kontrolle der Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Straftaten, Korruption und Disziplinlosigkeit sowie die Fortsetzung der Perfektionierung der Volksmacht und das Eingehen auf die Vorschläge der Bevölkerung.

Wie bekannt wurde, sind 57,6 % der Ausschussmitglieder Frauen, 82,8 % haben einen Universitätsabschluss und 17,15 % einen mittleren Bildungsabschluss. Schwarze und Mestizen stellen 42 % dar und 62 der Mitglieder sind junge Leute unter 35 Jahren.

Zu der Arbeit der Ausschüsse sagte Lazo Hernández, dass es notwendig sei, dass sie bei ihrer Arbeit an die Ursache der Probleme vordringen und dass die vorgeschlagenen Lösungen es ermöglichen, die Lebensqualität der Bevölkerung zu erhöhen, in der Gewissheit, dass wir ein immer arbeitsamereres, disziplinierteres und revolutionärer Volk sein können.

Während der Sitzung wurden außerdem



JUVENAL BALÁN

57,6 % der Ausschussmitglieder sind Frauen

Parlamentarier – und Freundschaftsgruppen mit 93 Ländern gebilligt, die aus 179 Abgeordneten bestehen. Deren Arbeit ermöglichte es, die Wirklichkeit Kubas zu übermitteln, die Prinzipien seiner Außenpolitik zu verteidigen und die Kampagnen zu demontieren, die gegen Kuba angezettelt werden.

## ARTEMISA UND MAYABEQUE WEITERHIN PERFEKTIONIEREN

Auch wenn immer noch Schwierigkeiten bestehen, vor allem was das Verwaltungsmanagement angeht, so wurde doch die allgemeine Bilanz des seit 2011 in den Provinzen Artemisa und Mayabeque durchgeführten Experiments von dem Mitglied der Ständigen Ausschüsse für die Umsetzung und Entwicklung Leonardo Andollo Valdés positiv bewertet.

In dem Bericht, der den Abgeordneten vorgelegt wurde, erinnerte er daran, dass sich die Nationalversammlung am 1. August 2011 daran gesetzt habe, in diesen Provinzen in einer Frist von nicht mehr als 18 Monaten ein Funktionsmodell der lokalen Organe der Volksmacht zu entwickeln, das auf der Aufteilung der Leitung der Provinzversammlungen und ihrer Verwaltungsgremien auf unterschiedliche Personen basiert.

Diese Vereinbarung, so sagte er, führe einen experimentellen Prozess fort, der mit der Schaffung der beiden Provinzen begonnen habe und ein neues Struktur- und Betriebsmodell der Provinz- und Kreisverwaltungen in die Praxis umsetze.

Bei drei Gelegenheiten (2012, 2014 und 2016) wurde das Experiment hauptsächlich wegen festgestellter Mängel, insbesondere bei der Handlungsweise der Verwaltungsgremien, verlängert.

Während des letzten Verlängerungszeitraums, der bis zum Ende der VIII. Legislaturperiode vorgesehen war, kam es nach den Worten von Andollo Valdés zu einer besser aufeinander abgestimmten Arbeit, durch die es möglich wurde, „einige allgemeine Fortschritte“ zu erreichen.

Was die Verwaltungen angehe, so hob er



José M. Correa

Während der Sitzung wurden ebenfalls die parlamentarischen Gruppen und die Freundschaftsgruppen mit 93 Ländern genehmigt, die aus 179 Abgeordneten bestehen

das nachhaltige Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion, die Umsatz- und Gewinnsteigerung der Staatsbetriebe sowie die besseren Indikatoren in der Abrechnung des Haushalts hervor. Auch erwähnte er die positiven Ergebnisse im Bereich Gesundheit, Bildung, Sport und Kultur zusammen mit einer allmählichen Verbesserung der Infrastruktur.

Trotzdem, führte er aus, „weisen die Provinz- und Gemeindeverwaltungen, besonders die letzteren, eine Reihe von Mängeln auf, an denen wir arbeiten müssen. Deswegen ist vorgesehen, dass in die Praxis umgesetzte Modell weiter zu perfektionieren.“

Es ist der Ministerrat, der den Auftrag hat, die Variablen der Funktionsweise, Struktur und Zusammensetzung der Verwaltungen zu genehmigen, die als am geeignetsten angesehen werden.“

Leonardo Andollo versicherte jedoch, dass die Erfahrung der Trennung der Leitung der Provinzversammlungen von der Verwaltung und das Eingehen auf die Delegierten und auf die Vorschläge der Bevölkerung zu besseren Ergebnissen geführt hätten. Auch hob er die Teilnahme der Bevölkerung bei den allgemeinen Wahlen hervor, die in Mayabeque bei 90,67 % und in Artemisa bei 89,04 % gelegen habe.

„Auch wenn es andere Aspekte gibt, an denen weiter gearbeitet werden muss, so ist die abschließende Bilanz positiv“, sagte er. Außerdem hob er die Bedeutung des Amtes des Vizepräsidenten für das Verwaltungsorgan hervor, das kürzlich für alle Provinzen beschlossen worden sei und einen wesentlichen Schritt in der späteren Verallgemeinerung der Trennung der Funktionen darstelle, wenn dies als zweckdienlich angesehen werde.

## DEM VOLK ZU DIENEN IST DIE WESENTLICHE AUFGABE DER VOLKSMACHT

Auch wenn sich bei der strukturellen und betrieblichen Ordnung der Verwaltungsorganen Artemisas und Mayabeques Schwierigkeiten gezeigt hätten, stützen die Ergebnisse bei der Leitung der Provinzversammlungen jedoch, dass es zweckmäßig sei, die Funktionen der Provinzversammlungen und deren Verwaltung auf unterschiedliche Personen zu verteilen, sagte der Vorsitzende des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten Luis Toledo Santander, als er die Beurteilung des Experiments bekanntgab. Diese Trennung, so sagte er, verleihe den von den Provinzversammlungen designierten Verwaltungen eine größere Stabilität und Professionalität und mache ihr öffentliches Wirken effizienter.

Den Vorsitzenden der Provinzversammlungen ermöglichte dies andererseits, wirksamer die Kontrolle über die Aktivitäten der Verwaltung auszuüben und gleichzeitig mehr Zeit für die Aufgaben der Provinzversammlungen, der ständigen Ausschüsse und Volksräte sowie für die direkte und angemessene Betreuung der Delegierten und der Bevölkerung zur Verfügung zu haben.

Unter diesen Bedingungen erstarke die lokale Verwaltung und das Eingehen auf die Bedürfnisse in den jeweiligen Gebieten und führe dazu, das die Hauptaufgabe des Parlaments, nämlich die, dem Volk zu dienen, besser wahrgenommen werden könne.

Unter Berücksichtigung von alledem, fügte er hinzu, betrachte er die Trennung der Funktionen als zweckmäßig und deswegen sei, im Hinblick auf die Ausweitung des Modells auf das übrige Land, eine Änderung des Artikels 117 der Verfassung erforderlich. Entsprechende Empfehlungen würden dem Ausschuss übermittelt, der mit der Redaktion des Verfassungsdokuments beauftragt worden sei. •

<p><b>GENERALDIREKTORIN</b> Yalini Orta Rivera</p> <p><b>STELLVERTRETENDE DIREKTORIN DER REDAKTION</b> Arlin Alberty Lolofte</p> <p><b>REDAKTIONSCHIEF</b> Juan Diego Nussa Pefialver</p>	<p><b>REDAKTION UND VERWALTUNG</b></p> <p>Avenida General Suárez y Territorial Plaza de la Revolución "José Martí", Apartado Postal 6260, La Habana 6, Cuba. C.P. 10699 Tel.: (53-7) 881-6265 / 881-7443 Zentrale: 881-3333 App 119/176 ISSN 1563 - 8286</p>	<p><b>GRAMMA INTERNACIONAL</b></p> <p><b>WEBSITE INTERNET</b> <a href="http://www.gramma.cu">http://www.gramma.cu</a></p> <p><b>E-MAIL</b> <a href="mailto:aleman@gramma.cu">aleman@gramma.cu</a></p> <p>Druck: Zeitungsverlag Gramma, Havana/Kuba</p>	<p><b>BETREUENDER VERLAG DER DEUTSCHEN AUSGABE:</b> Verlag 8. Mai GmbH Torstr. 6, 10119 Berlin, BRD</p> <p><b>NACHDRUCK IN KANADA</b> National Publications Centre C.P. 521, Station C, Montréal, QC H2L 4K4 Tel/Fax: (514) 522-5872</p>	<p><b>BRASILIAN</b> INVERTIA Cooperativa de Trabalhadores em Serviços Editoriais e Múltiplos Ltda. Rua Regente Feijó, 49 - 2o andar CEP 20060 Rio de Janeiro Tel-Fax: (021) 222-4069</p> <p><b>ARGENTINIEN</b> Movimiento Cultural Acercándonos Buenos Aires Tel.: (011) 4862-3286</p>	<p><b>SPANISCHE AUSGABE</b> Inés Miriam Alemán Aroche Tel: 881-6265</p> <p><b>ENGLISCHE AUSGABE</b> Marie Chase Tel.: 881-1679</p> <p><b>FRANZÖSISCHE AUSGABE</b> Frédéric Woungly-Massaga Tel.: 881-6054</p> <p><b>PORTUGIESISCHE AUSGABE</b> Miguel Ángel Álvarez Caro Tel.: 881-6054</p> <p><b>DEUTSCHE AUSGABE</b> Ute Michael Tel.: 881-1679</p> <p><b>ITALIENISCHE AUSGABE</b> M.U. Gioia Minuti Tel.: 832- 5337 / 881- 6265</p> <p><b>VERTRIEB UND ABONNEMENTS</b> Omar Quevedo Acosta Tel.: 881-9821</p>
---	--	--	--	--	--

# Díaz-Canel: Die neue Verfassung wird die Grundsätze unseres politischen Systems berücksichtigen

Worte von Miguel M. Díaz-Canel Bermúdez, Präsident des Staats- und des Ministerrates, auf der Außerordentlichen Sitzung der IX. Legislaturperiode der Nationalversammlung der Volksmacht bei der Vorstellung des Ausschusses zur Ausarbeitung des Entwurfs der Verfassung der Republik

(Übersetzung der stenografischen Versionen des Staatsrats)

Compañero Armeegeneral Raúl Castro Ruz, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Partei, Compañero Esteban Lazo Hernández, Präsident der Nationalversammlung der Volksmacht, Abgeordnete, Gäste, der Erste Sekretär der Kommunistischen Partei Kubas, Armeegeneral Raúl Castro Ruz, sagte im Zentralen Bericht an den VII. Parteitag: „Die gegenwärtige Verfassung, die 1976, vor 40 Jahren, per Volksentscheid angenommen und 1992 und 2002 teilweise reformiert wurde, entspricht historischen Umständen und wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen, die sich im Laufe der Zeit und während der Umsetzung der Richtlinien für die Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution geändert haben;“ Ende des Zitats.

Unlängst, beim Abschluss der konstituierenden Sitzung der Nationalversammlung der Volksmacht, kündigte er die Schaffung eines Ausschusses von Abgeordneten an, die für die Ausarbeitung und Präsentation des Verfassungsentwurfs der Republik verantwortlich sein sollte. Angesichts dessen ist der Staatsrat übereingekommen, dieser Versammlung vorzuschlagen, den Prozess der Verfassungsreform einzuleiten und in einem ersten Schritt die Schaffung eines Ausschusses zu diesem Zweck zu bestätigen.

Vor geraumer Zeit wurde eine Reihe von Genossen, von denen ein Teil Abgeordnete sind und zu denen gehören, die vorgeschlagen wurden, dem Ausschuss anzugehören, vom Politbüro damit beauftragt, die Auswirkungen auf die Verfassungsordnung zu analysieren, die sich aus den auf dem VI. und VII. Parteitag und in der ersten Nationalkonferenz vereinbarten wirtschaftlichen, politischen und sozialen Veränderungen, der absehbaren Zukunft und den in diesen Jahren beschlossenen Maßnahmen ergeben.

Desgleichen gilt es, die Fragen zu bewerten, die aufgrund unserer Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus in den Verfassungstext einbezogen werden sollten, die in verschiedenen Ländern entwickelten Verfassungsprozesse zu untersuchen und Aspekte unserer Geschichte und Verfassungsstradition zu vertiefen. Das Politbüro und das V. Plenum des Zentralkomitees der Partei sind kürzlich bereits über diese Fragen informiert worden.

Der zu bildende Ausschuss hat als Hauptaufgabe, einen Entwurf der Verfassung der Republik auszuarbeiten, welcher im Einklang mit den Grundsätzen unserer sozialistischen Demokratie der umfassendsten Volksbefragung unterworfen wird, in der unser Volk zum verfassungsgebenden Organ wird, und nach der Analyse der Ergebnisse durch diese Vollversammlung, in Ausübung ihrer Befugnisse, die Verfassung einem Referendum vorzulegen, in dem sich die Nation in dieser Hinsicht ausspricht.

Die Ausführungen der neuen Verfassung werden die Prinzipien des Humanismus und der sozialen Gerechtigkeit berücksichtigen, die unser politisches System prägen, und als unumstößliche Säulen die Unumkehrbarkeit des sozialistischen Systems betrachten, das unser Volk souverän angenommen hat. Heute mehr denn je werden sie die nationale Einheit und die Rolle der Kommunistischen Partei Kubas als organisierte Vorhut und höchste Führungskraft der Gesellschaft und des Staates ratifizieren.

Der vom Staatsrat vorgestellte Ausschuss schließt eine Vertretung der verschiedensten Bereiche der Gesellschaft ein.

Wie ich in meinen Worten zum Ausdruck



JOSÉ MANUEL CORREA

Als Vizepräsident des Ausschusses zur Ausarbeitung des Entwurfs für die neue Verfassung der Republik wird Díaz-Canel Bermúdez, Präsident des Staats- und des Ministerrats, fungieren

brachte, die ich vor dieser Versammlung anlässlich der Übernahme meines Amtes am 19. April aussprach, wird der Compañero Armeegeneral Raúl Castro Ruz die bedeutendsten Entscheidungen für die Gegenwart und die Zukunft der Nation anführen. In Übereinstimmung damit schlägt der Staatsrat vor, dass er der Vorsitzende dieses Ausschusses ist (Beifall), und dass ihm außerdem die folgenden Abgeordneten angehören:

Ich danke den Compañeras und Compañeros dafür, wenn sie genannt werden, aufzustehen. Als Vizepräsident des Ausschusses Miguel Díaz-Canel Bermúdez, Präsident des Staats- und des Ministerrates.

#### MITGLIEDER DES AUSSCHUSSES:

- José Ramón Machado Ventura, zweiter Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas
- Teresa María Amarelle Boué, Mitglied des Politbüros und Generalsekretärin des Kubanischen Frauenbundes
- Ulises Guilarte de Nacimiento, Mitglied des Politbüros und Generalsekretär des Gewerkschaftsdachverbandes CTC
- Abelardo Álvarez Gil, Mitglied des Sekretariats des Zentralkomitees der Partei
- Ana María Mari Machado, Vizepräsidentin der Nationalversammlung der Volksmacht
- Homero Acosta Álvarez, Sekretär des Staatsrates
- José Amado Ricardo Guerra, Sekretär des Ministerrates
- Carlos Rafael Miranda Martínez, nationaler Koordinator der CDR
- Rafael Ramón Santiesteban Pozo, Vorsitzender der ANAP

- José Luis Toledo Santander, Vorsitzender des Ausschusses für Verfassung und Recht der Nationalversammlung der Volksmacht
- Miguel Ángel Barnet Lanza, Vorsitzender des Schriftsteller- und Künstlerverbandes Kubas
- Eduardo Moisés Torres Cuevas, Präsident der Akademie der Geschichte Kubas und Direktor der Nationalbibliothek „José Martí“
- Ariel Mantecón Ramos, Vorsitzender der Nationalorganisation der Kollektiven Anwaltskanzleien
- Antonio Hernández López, Beamter des Büros des Zweiten Sekretärs des ZK der PCC
- Yumil Rodríguez Fernández, stellvertretender Leiter des Staatssekretariats
- Elba Martínez Amador, Leiterin der Rechtsabteilung des Sekretariats des Ministerrates
- Johana Odriozola Guitart, juristische Leiterin des Ministeriums für Wirtschaft und Planung
- Raúl Alejandro Palmero Fernández, Vorsitzender des Verbandes der Universitätsstudenten
- Elier Ramírez Cañedo, Historiker
- Marcia Cristobalina Chicoy Ramírez, Richterin des Volksgerichtes der Provinz Camagüey
- Yoraida Núñez Bello, stellvertretende Staatsanwältin der Provinz Santiago de Cuba
- Luis Clodoaldo Velázquez Pérez, Präsident der Akademie der Wissenschaften Kubas
- Nancy Acosta Hernández, Vorsitzende der Provinzversammlung der Volksmacht von Guantánamo
- Yailín Orta Rivera, Direktorin der Zeitung Granma

- Santiago Eduardo Lajes Choy, Rektor der Universität von Camagüey
- Alexis Lorente Jiménez, Vorsitzender der Gemeindeversammlung der Volksmacht von Sancti Spiritus
- Yansi María Bravo O'Farril, Provinzoberhaupt des Obersten Rechnungshofs in Mayabeque
- Ania María Aparicio Albelo, Provinzdirektorin für Justiz in Villa Clara
- Yanet Hernández Pérez, Beraterin der Bildungsministerin
- Regla María Ferrer Domínguez, Vizepräsidentin der Provinzverwaltung in Pinar del Río
- Ana Teresa Igarza Martínez, Direktorin des Büros der Sonderentwicklungszone Mariel

Abgeordnete, mit dieser außerordentlichen Sitzung der Nationalversammlung beginnt ein Prozess von besonderer Bedeutung für das Land, und wir müssen uns alle der Pflicht und der zivilen Verantwortung bewusst sein, die dies erfordert.

Inspiriert von dem Heldentum und Patriotismus derjenigen, die im Vermächtnis von José Martí und der Nationalhelden für das freie Vaterland kämpften; geführt vom politischen Denken des historischen Führers der kubanischen Revolution, Comandante en Jefe Fidel Castro Ruz, müssen wir daran arbeiten, eine Verfassungsnorm zu schaffen, die die Dauerhaftigkeit einer souveränen, unabhängigen, sozialistischen, demokratischen, aufstrebenden, nachhaltigen und gleichzeitig einbeziehenderen Nation widerspiegelt, in der die Institutionalität des revolutionären Staates gestärkt wird und sich der Appell Martí's behauptet, dass das Oberste Gesetz unserer Republik der Kult der Kubaner um die volle Würde des Menschen sein müsse. Vielen Dank (Applaus). •

# Díaz-Canel tauschte sich mit Behörden der von starken Regenfällen betroffenen Provinzen aus

Leticia Martínez Hernández

• DER Präsident des Staats- und des Ministerpräsidenten Miguel Díaz-Canel Bermúdez tauschte sich am 29. Mai über Videokonferenzen mit Regierungsbeamten und Führungskräften der Partei der zentralen Provinzen aus, wo der subtropische Sturm Alberto schwere Regenfälle und Überschwemmungen verursacht hatte.

An dem Treffen nahmen mehrere Minister teil, die vorläufigen Bericht über die verursachten Schäden abgaben, die aber bis zum Rückgang der Wasserstände noch nicht genau bestimmt werden können.

Der Minister für Energie und Bergbau Alfredo López Valdés berichtete, dass etwa 58.000 Kunden zu jenem Zeitpunkt ohne Elektrizität waren, weshalb 60 Fahrzeuge mit der entsprechenden Ausrüstung im Einsatz waren und eine andere Gruppe bereitstehe, um sobald wieder Zugang zu den Orten ohne Kontakt zur Außenwelt bestehe, die Stromversorgung wiederherzustellen. Wie er erklärte, stünden dafür alle notwendigen materiellen und menschlichen Ressourcen zur Verfügung.

Bezüglich der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln versicherte die Ministerin des Innenhandels, Mary Blanca Ortega Barredo, dass die regulierten Produkte ausgeliefert worden seien, beginnend mit den entlegensten Gemeinden, und dass diese nun deren Verkauf an die Bevölkerung vorantreiben sollten. Ebenso seien einige Schäden in der Infrastruktur von Lagerhäusern, Cafeterias und anderen Geschäften zu verzeichnen.

Die Auswirkungen auf die Landwirtschaft konzentrieren sich auf Produkte wie Bananen, Bohnen, Reis, Tabak, Gemüse sowie auf einige Bewässerungssysteme und die Milchabnahme, die durch das schlechte Wetter unterbrochen wird. In diesem Zusammenhang sagte der erste stellvertretende Landwirtschaftsminister, Julio García Pérez, dass alles, was in der Erntezeit sei, eingebracht und der reife Reis auf den Feldern überwacht werde. Er gab an, dass genügend Saatgut und Dünger zur Verfügung stehe, um mit der Erholung zu beginnen.

Über Schäden an den Straßen der zentralen Gebiete berichtete René Mesa Villafaña, Minister für Bauwesen, der bestätigte, dass mehrere Brücken und Straßen aufgrund des Hochwassers und der Überschwemmungen beschädigt worden seien. Deshalb seien Teams von Ingenieuren und Architekten gebildet worden, die zusammen mit Vertretern des Verkehrsministeriums an der Berechnung der Strukturbeeinträchtigungen und an den zu ergreifenden kurz- und langfristigen Maßnahmen arbeiten.

Der Minister für Transportwesen Adel Yzquierdo Rodríguez fügte hinzu, dass zu den Beeinträchtigungen neben der vorübergehenden Sperrung der Nationalen Autobahn auch die durch die Hochwasser bedingte Blockierung einiger zentraler Eisenbahnpunkte gehöre sowie die vom Busunternehmen vorgenommene Aussetzung der Abfahrten jener Busse, die durch Cienfuegos, Villa Clara und Sancti Spiritus fahren wollten.

Die Präsidentin des Instituts für Wasserressourcen (INRH), Inés María Chapman Waugh, informierte über die Lage der Stauseen und Talsperren des Landes, von denen 141 zu über 90% gefüllt sind und alle aus der Zentralregion Wasser ablassen. Sie wies darauf hin, dass auch bei sinkenden Regenmengen noch starke Abflüsse von den Bergen erwartet werden, weshalb die hydrologische Überwachung aufrechterhalten werden solle. Insbesondere warnte sie vor der Regenzeit, die gerade mit fast vollständig gefüllten Stauseen begonnen habe, was eine Herausforderung darstelle, auf die man sich gut vorbereiten müsse.

Die Präsidentin des INRH betonte die Notwendigkeit, das gesamte Wasser, das die Bevölkerung dieser Gebiete konsumiere, zu chlorieren, um gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorzubeugen.



Die Vitalität des Gesundheitswesens wurde durch Minister Roberto Morales Ojeda bestätigt, der erklärte, dass trotz punktueller Beeinträchtigungen der Dienst in diesen Provinzen aufrechterhalten wurde. Insbesondere erwähnte er die Situation des Krankenhauses 9 de Abril, in Sagua la Grande, das stark beschädigt worden sei, weshalb die medizinische Versorgung umorganisiert werden musste.

Er erwähnte, die epidemiologischen Kontrollmaßnahmen zu verstärken, um die bisher im Land erreichte sanitäre Stabilität zu erhalten.

Die Ministerin für Bildungswesen Ena Elsa Velázquez Cobiella erläuterte die Situation des Schulsystems, in dem etwa 50 Zentren Schäden erlitten hätten und in weiteren 54 Evakuierte untergebracht worden seien. In den fünf zentralen Provinzen sei das Schuljahr unterbrochen worden, aber man arbeite daran, es in kürzester Zeit mittels mehrerer Alternativen wieder aufzunehmen.

Die Kräfte des Innenministeriums wiederum wurden in den betroffenen Gebieten mobilisiert und ihre Arbeit ist vor allem darauf gerichtet, den Verkehr auf beschädigten Straßen zu regulieren und das Eigentum evakuierter Menschen zu schützen. Der Minister, Vizeadmiral Julio César Gandarilla Bermejo, sagte, dass gegen Disziplinslosigkeit vorgegangen werde, die hauptsächlich im Zusammenhang mit der geringen Risikowahrnehmung einiger Menschen aufgetreten sei.

Gleichzeitig haben sich die Revolutionären Streitkräfte wie üblich der Evakuierung von Personen, die in bestimmten Gebieten isoliert waren, angeschlossen.

Auf der Videokonferenz empfing man aus erster Hand detaillierte und aktualisierte Informationen aus jedem der Gebiete, von denen einige noch immer unter den Auswirkungen des Regens stehen.

Unter anderem wurde bekannt, dass in der Provinz Matanzas die Talsperren zu 70% gefüllt waren. Mehr als 6.000 Menschen wurden evakuiert und es gibt vorläufige Schäden an 54 Häusern und an etwa 1.700 Hektar Nutzpflanzen.

Aus der Provinz Cienfuegos, die sich in der Alarmphase befindet, wurde die durch die Regenfälle entstandene Situation mit 22 Überschwemmungsgebieten und 19 isolierten Ortschaften als komplex eingestuft. Auch hier wurden alle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung getroffen.

Aus Villa Clara wurde bekannt, dass ihre Wasserreservoir zu über 99% gefüllt waren. 35 Ortschaften seien isoliert; mehr als 21.000 Menschen waren evakuiert worden. Die größte Aufmerksamkeit gelte der Gemeinde El Santo in Encrucijada wegen der Gefahr von Überschwemmungen.

In Sancti Spiritus gab es ebenfalls ein angespanntes Szenario mit neun Wasser ablassenden Stauseen und einer ständigen Überwachung der Talsperre Zaza, in der 1.174 Millionen

Kubikmeter angestaut worden seien, ein Volumen, das in den letzten Stunden gesunken sei. Etwa 15.000 Menschen wurden in diesem Territorium evakuiert und 78 Gemeinden sind weiterhin von der Außenwelt abgeschnitten.

Aus Ciego de Ávila wurde berichtet, dass die größten Beeinträchtigungen in den Städten Majagua, Florencia, Chambas und Morón vorliegen. Alle Stauseen der Provinz ließen Wasser ab und rund 500 Menschen wurden evakuiert. Die Situation im Gebiet von Ciego de Ávila wurde durch das Auftreten von Tornados, die mehrere Häuser beschädigten, noch schwieriger.

Vor diesem Hintergrund sagte der kubanische Präsident, dass, sobald sich das Wetter bessere, die Beseitigung von Schäden und die Wiederherstellung von Basisdienstleistungen wie Wasser, Strom, Transport und Verkauf von Lebensmitteln im Mittelpunkt stehen müsse.

„Wir müssen eine angemessene Bewertung der Schäden vornehmen und wieder auf Erfahrungen zurückgreifen, die wir beim Hurrikan Irma machten, z.B. mit den gemischten Brigaden und der Zentralisierung der Formalitäten am selben Ort ist, damit die Bevölkerung die Reparatur ihrer Häuser beschleunigen kann“, sagte er.

Díaz-Canel stellte weiterhin fest, dass, soweit möglich, die Rückkehr der Evakuierten an ihre Herkunftsorte gewährleistet werden sollte; ansonsten müssten andere Alternativen gefunden werden, damit die Schulen die Lehrtätigkeit in kürzester Zeit wieder aufnehmen könnten.

Er betonte, dass dem Vandalismus, der in einer solchen angespannten Situation auftreten könne, entschlossen entgegengetreten werden müsse und führte als Beispiel an, gegen Spekulanten vorzugehen, die diese Momente nutzen, um die Preise für die Bevölkerung anzuheben.

Wie er sagte, arbeite das Ministerium für Wirtschaft und Planung an der Bewertung der für die Wiederherstellung benötigten Ressourcen, damit diese in kürzester Zeit in die betroffenen Gebiete gebracht werden.

Er kündigte an, dass in den kommenden Stunden drei Arbeitsgruppen in die betroffenen Provinzen fahren würden, angeführt vom Ersten Vizepräsidenten des Staats- und des Ministerrates Salvador Valdes Mesa, dem Zweiten Sekretär der Kommunistischen Partei Kubas, José Ramón Machado Ventura und dem Kommandanten der Revolution Ramiro Valdés Menéndez. Die ersten beiden Gruppen werden in der zentralen Region des Landes arbeiten und die dritte im Westen.

Der kubanische Präsident sagte, dass, wie auch bei anderen Gelegenheiten, das Land diese schwierige Situation überwinden werde; dies sei ein neuer Beweis für die Widerstandsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit der Kubaner angesichts extremer Ereignisse wie dieser, die vom Klimawandel verursacht und zunehmend häufiger und intensiver würde. •



**AMISTUR CUBA S.A.**  
Turismo Solidario

**Eine Brücke zwischen den Völkern**

---

<p><b>Wer sind wir?</b></p> <p><b>Amistur Cuba S.A.</b>, das Reisebüro des kubanischen Instituts für Völkerfreundschaft (ICAP), Anbieter von spezialisiertem Tourismus, fördert, organisiert und kommerzialisiert touristische Produkte und Leistungen, die durch den direkten Kontakt mit dem Volk den Genuss und das Kennenlernen der kubanischen Realität garantieren.</p> <p><b>Was tun wir?</b></p> <p><b>Amistur Cuba S.A.</b> bietet eine große Palette an Produkten und Leistungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brigaden der Solidarität und Freiwilligen Arbeitseinsätze, Gelegenheit für den Austausch mit den Solidaritätsbewegungen mit Kuba</li> <li>• Spezialisierte Rundreisen, bei denen Geschichte, Kultur und Identität vermittelt werden und die eine Welt neuer Erfahrungen eröffnen</li> </ul> <p><b>Organisation und Förderung von</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Events und Kongressen</li> <li>• Spezialisierten komplementären Ausflügen</li> <li>• Kreuzfahrten und Segeltouren</li> <li>• Individuellem Tourismus</li> <li>• Diensten von kompetenten Reiseführern und Dolmetschern</li> </ul>	<p><b>Serviceleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Touristenkarten</li> <li>• Dienstleistungen innerhalb und außerhalb von Hotels</li> <li>• Transfers und Buchung von Tickets für Flüge und Schiffsreisen</li> <li>• Transfers und Buchung von Tickets für Transport auf dem Land</li> </ul> <p><b>Kontaktieren Sie uns:</b></p> <p>Adresse: Calle 19 No. 306 e/ H e I, Vedado, Plaza de la Revolución, La Habana, Cuba          Telefono: (53 7) 834 4544 / 833 2374          830 1220          Fax: (53 7) 838 3753          E-Mail: <a href="mailto:amistur@amistur.cu">amistur@amistur.cu</a>          Web: <a href="http://www.amistur.cu">www.amistur.cu</a>          FB: <a href="https://www.facebook.com/Amisturcuba">Amisturcuba</a> TW: @Amisturcuba</p> <p>• Unsere Tourismusdienste garantieren einen angenehmen, instruktiven und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Aufenthalt, bei dem Sie sich unter Freunden fühlen werden.</p>
---	--

*Amistur Cuba S.A. dient als Brücke zwischen den Völkern und vermittelt lebensbejahend und zukunftsorientiert die Einzigartigkeit, die Schönheit und den Humanismus Kubas.*

# Untersuchungen über das Flugzeugunglück schreiten voran

Kurz nach dem Start stürzte am 18. Mai, um 12.08 Uhr Ortszeit, eine von Cubana de Aviación angemietete Boeing 737-200 der Route Havanna-Holguín in der Nähe des Flughafens José Martí ab. Das Flugzeug hatte sechs mexikanische Besatzungsmitglieder und 107 Passagiere an Bord

• AUF einer Pressekonferenz am Tag nach dem Unglück erklärte Verkehrsminister Adel Yzquierdo Rodríguez, dass der Stimmenrekorder des abgestürzten Flugs DMJ 0972 gefunden worden sei und sich in gutem Zustand befinde.

Er erklärte, dass die gebildete Kommission unter der Leitung von Armando Daniel López, Präsident des Instituts für Zivilluftfahrt, gemäß den etablierten Standards das Untersuchungsprotokoll streng befolge.

Yzquierdo erläuterte auch, dass die US-Behörden gefordert hätten, dass sich die Flugzeughersteller der Boeing 737-200 an den Ermittlungen beteiligen, dem Kuba zugestimmt habe. Internationale Experten werden ebenfalls einbezogen. „Wir werden ihnen die Durchführung ihrer Arbeit ermöglichen“, sagte er.

Der Transportminister erklärte, dass es üblich sei, dass Cubana de Aviación Flugzeuge von ausländischen Firmen mietet, vor allem, weil die US-Blockade die Insel daran hindert, sie zu kaufen.

„Es gibt verschiedene Vertragsformen; in diesem Fall war Global Air für die Wartung verantwortlich. Wir haben dieses Flugzeug vor weniger als einem Monat gemietet. Wir haben alle Unterlagen, die zeigen, dass die Crew zertifiziert und kompetent war“, erklärte Yzquierdo.

Inzwischen konnten die mit der Untersuchung des Flugzeugabsturzes beauftragte Experten auch die andere Blackbox, den Flugdatenschreiber, auffinden, wie der Präsident des Instituts für Zivilluftfahrt Kubas, Armando López, am 24. Mai bekanntgab.

In der von Prensa Latina veröffentlichten Mitteilung sagte López, dass die Arbeiten gemäß dem Zeitplan fortgesetzt würden. Die Untersuchungen kämen voran, könnten sich aber bis zu ihrem Abschluss über Monate erstrecken.

In dem Flugzeug, das auf einem Feld zwischen dem Internationalen Flughafen José Martí und Santiago de las Vegas abstürzte, reisten insgesamt 113 Personen, 58 weibliche und 55 männliche. Sechs waren mexikanische Besatzungsmitglieder und 107 Passa-



giere. Von den Passagieren waren 102 kubanische Bürger, drei ausländische Touristen (zwei Argentinier und eine Mexikanerin) und zwei Ausländer (Saharais) mit zeitweiligem Wohnsitz im Land.

109 Menschen wurden tot geborgen, ein Mann starb noch während der Überführung in das Krankenhaus und drei junge Frauen wurden auf der Intensivstation des Universitätskrankenhauses General Calixto García aufgenommen. Zwei von ihnen erlagen trotz der außergewöhnlichen Anstrengungen des multidisziplinären Fachärzteteams nach mehreren Tagen ihren schweren Verletzungen.

Gemäß einer an Granma gerichteten Mitteilung über den evolutiven Status der einzigen Überlebenden, der 19jährigen Mailén Díaz Almaguer, führte der Direktor der Universitätsklinik General Calixto García, Dr. Carlos Alberto Martínez Blanco, zwei Wochen nach dem Unglück aus, dass es gelungen sei, eine angemessene und progressive Reaktion bei der Behandlung der Patientin aufrechtzuerhalten. Die Strategie der Behandlung werde ausgehend von den Reaktionen auf die Aktio-

nen fortgesetzt, die entsprechend den für diesen Typ von Patienten etablierten Prioritäten durchgeführt würden.

Alle Fürsorge galt umgehend auch den Angehörigen der Opfer. Das Gesundheitsministerium schuf die Voraussetzungen, um die Familienangehörigen in einem solch schweren Moment mit der Hilfe von Psychologen und anderen Fachkräften, die Erfahrung mit posttraumatischen Bedingungen haben, zu betreuen. Das Tourismusministerium stellte die Unterbringung im Hotel Tulipán der Hauptstadt sicher.

Die Provinzregierungen waren damit beauftragt worden, die Nachricht zu überbringen und die Fahrt von Angehörigen nach Havanna zur Identifizierung der Opfer abzusichern.

Die Vertreter all dieser Behörden bekräftigten ihr tiefes Bedauern über den Verlust von Menschenleben und ihre Unterstützung für die Familien und Freunde der Opfer.

Vom 19. Mai, 6 Uhr, bis 20. Mai, 24 Uhr, war eine Offizielle Staatstrauer verfügt worden. (Redaktion Nacionales) •



Imnitten des Schmerzes fanden die Angehörigen der Opfer Mitgefühl und Unterstützung



Im Institut für Rechtsmedizin wurde Díaz-Canel Augenzeuge der mühsamen Arbeit der Experten



Díaz-Canel war am 18. Mai als einer der Ersten am Unglücksort in der Nähe des Flughafens José Martí zugegen

## Alle Opfer des Flugzeugabsturzes identifiziert

Lissy Rodríguez Guerrero

• FÜR die Spezialisten des Instituts für Rechtsmedizin gab es keine Pause seit dem 18. Mai 2018, als eine Boeing 737-200 in der Nähe des Internationalen Flughafens José Martí abstürzte und damit die 11 Millionen Einwohner der Insel in Trauer versetzte.

Sorgfalt, Kompetenz und ein tiefes Gefühl für Ethik bestimmten die Bemühung, alle Körper der Opfer des Flugzeugunglücks zu identifizieren, etwas, was in nur acht Tagen gelang.

Der Direktor dieses Zentrums, Sergio Rabell Piera, sagte, dass alle Körper den Familienangehörigen übergeben worden seien, so dass diese die Bestattungszeremonien vorbereiten konnten.

Es war eine mühsame Arbeit, die die Forensikexperten des Instituts für Rechtsmedizin, des Gesundheitsministeriums, der Kriminalistik und andere Abteilungen des Innenministeriums geleistet haben, die sich sehr schwierig gestaltete, weil die durch den Absturz verursachten Verletzungen, zu denen noch die Auswirkungen der Hitze und der Flammen hinzukamen, so extrem waren.

An der Identifizierung der Opfer nahmen Experten auf den

Gebieten der Anthropologie, Zahnmedizin, Daktyloskopie, Trazologie und der forensischen Biologie teil, zu der auch die ADN Untersuchungen gehören. Außerdem konnte man auf die von den Gutachtern erstellte gemeinsame Analyse zurückgreifen.

Auch sei die Mitarbeit der Familienangehörigen entscheidend gewesen, die wesentliche Daten für die Identifizierung beitrugen, sowie Fotos und Dokumente, die zusammen mit der Wiedererkennung unter anderem der Kleidung Orientierungshilfen für die Identifizierung gaben, führte er aus.

Ebenfalls hilfreich sei die detaillierte Analyse des Videos gewesen, das vom Moment des Boarding existiert und andere Bilder, die von den Mobiltelefonen der Passagiere entnommen worden seien. Hinzu kamen die Beschreibungen durch Personen, die kurz vor dem Flug mit ihnen in Kontakt waren. Man habe die Unterstützung aller beteiligten Institutionen und Organismen erhalten, auch die der Provinzen, in denen die Passagiere wohnhaft waren und die der diplomatischen Vertretungen der involvierten Länder.

Einen besonderen Raum hätten auch die 11 Millionen Bewohner Kubas eingenommen, die ihre Solidarität entgegenbrachten. „Hier haben alle angerufen, die irgendetwas mit den forensischen Wissenschaften zu tun haben. Es gab Leute, die nur ein einziges Mal kamen, aber eine große Hilfe waren“, sagte er.

Trotz der Schätzungen, die bei einem Unglück dieser Art von einem Monat Arbeit ausgingen, gelang es dem Institut für Rechtsmedizin und seinen Mitarbeitern durch ihre rigoreuse wissenschaftliche Arbeit und ihre absolute Hingabe, in nur acht Tagen alle Opfer zu identifizieren. „Alle Körper waren physisch vorhanden, wir fanden so viele Körper, wie es Personen zu identifizieren gab. Bei Unglücken dieser Art ist dies oft nicht der Fall“, sagte Rabell.

Da kommen die Erfahrung und die Vorbereitung hinzu, die Kuba besitze, um Vorfälle dieser Art zu bewältigen. „Das Kapitel des Umgangs mit Opfern von Katastrophen im Panamerikanischen Handbuch der Gesundheit ist von Kubanern geschrieben worden. Nach diesen Normen sind wir vorgegangen. Wir setzten das dort Beschriebene in die Praxis um. Wir arbeiteten intensiv in Schichten, 24 Stunden am Tag, in denen unsere Ärzte, Techniker, Experten und Sicherheitskräfte wie eine Uhr funktionierten.“

Die identifizierten Körper entsprechen 67 Opfern aus Holguín, 21 aus Havanna, drei aus Granma, drei aus Santiago de Cuba, zwei aus Matanzas und zwei von der Insel der Jugend, einem aus Las Tunas, sieben Mexikanern, zwei Argentinern und zwei Saharais. •

ESTUDIOS REVOLUCIÓN

# Präsident Díaz-Canel besuchte Venezuela

Raúl Castro Ruz empfing Díaz-Canel bei seiner Rückkehr auf dem Internationalen Flughafen José Martí

• DER Erste Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas Armeegeneral Raúl Castro Ruz empfing am 31. Mai auf dem Internationalen Flughafen José Martí den Präsidenten des Staats- und des Ministerrats Miguel Díaz-Canel Bermúdez, der von einem offiziellen Besuch in Venezuela zurückkehrte.

Während seines Aufenthalts in der Brudernation absolvierte Díaz-Canel ein umfangreiches Arbeitsprogramm, das ein offizielles Treffen mit dem venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro Moros einschloss, der ihm den Orden *Libertadores y Libertadoras* Erster Klasse verlieh.

„Indem ich des Ordens *Libertadores y Libertadoras* von Venezuela für würdig befunden wurde, ist es Kuba, sind es die Kubanerinnen und Kubaner, denen diese große Ehre zuteil wird“, sagte der kubanische Präsident.

„Diese Entscheidung spornt uns noch mehr in unserer Verpflichtung und Solidarität gegenüber diesem tapferen bolivarianischen und chavistischen Volk an“, sagte der kubanische Regierungschef.

- Nicolás Maduro Moros, verfassungsmäßiger Präsident der Bolivarianischen Republik Venezuela, sagte, dass „sich die Kubanische Revolution und die Bolivarianische Revolution im Rahmen der ALBA vereinen, um zu sagen: Amerika lebt, Amerika kämpft, Amerika hat Träume, Amerika hat ein Recht auf die Zukunft!“

- „Ich überbringe eine brüderliche und solidarische Botschaft des Armeegenerals und ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Partei und des kubanischen Volkes für das Volk und die Regierung Venezuelas“, sagte Präsident Díaz-Canel, als er am 30. Mai in Caracas eintraf.

„Am Sonntag, dem 20. Mai, haben wir wie viele Kubaner, wie viele kubanische Familien, praktisch den ganzen Tag vor dem Fernseher verfolgt, was in Vene-

zuela geschah, alle in der Überzeugung, dass Maduro gewinnen würde. Als die Ergebnisse vom Sieg Maduros verkündet wurden, haben wir uns ebenso als Sieger gefühlt“, sagte er weiter.

- „Unsere Solidarität mit Venezuela, mit der bolivarianischen und chavistischen Revolution, mit der zivil-militärischen Union ihres Volkes und seines Präsidenten Nicolás Maduro Moros ist unverbrüchlich“, sagte Díaz-Canel.

- „Es schien so, als ob es nicht im Trend liege, Venezuela zu unterstützen. Aber wir haben uns nicht verweigern lassen. Hier verteidigen wir eine souveräne Option eines Volkes. Und wir werden dies weiter tun“, führte er aus.

- „Jetzt braucht Venezuela unsere Solidarität, es braucht die Unterstützung der Völker Unseres Amerikas in seinem Widerstand gegen den verbrecherischen politischen, diplomatischen, wirtschaftlichen und finanziellen Krieg, dessen Opfer es ist!“

- „Wir müssen mit Entschiedenheit die Versuche der US-Regierung zurückweisen, die alte und aggressive Monroe Doktrin wieder auferstehen zu lassen, mit der die Region in die Epoche des Interventionismus zurückkehren soll“, sagte der kubanische Präsident.

- „Der überzeugende Wahlsieg des Chavismus in den Präsidentschaftswahlen vom 20. Mai stellt einen strategischen Sieg für die Bolivarianische Revolution und für Unser Amerika dar. Dieser euer Sieg ist auch ein Sieg für Unser Amerika insgesamt, ein Beweis für das politische Wachstum des Volkes und für die Kraft des Vermächtnisses von Comandante Chávez in der venezolanischen Seele“, betonte Díaz-Canel.

- „Wir bewundern aufrichtig den Mut und die Kühnheit der venezolanischen Revolutionäre, ihrer bolivarianischen Avantgarde und ihrer zivil-militärischen Union. Wir bewundern die politische und moralische Größe



ESTUDIOS REVOLUCIÓN

des Compañero Nicolás Maduro, seine Geduld und Flexibilität, seine Standhaftigkeit gegenüber jenen, die unentwegt sein Vaterland beleidigen und angreifen“, sagte er.

- Der kubanische Präsident fügte hinzu: „Nur ein Volk, das genau die Ursachen seiner Probleme kennt, kann bei soviel Manipulation und Lüge nicht vom Weg abkommen und ein Beispiel geben, so wie Ihr, die Venezolaner, es jetzt getan habt.“

- Díaz-Canel erinnerte an den *Comandante en Jefe* Fidel Castro Ruz, der in derselben Stadt vor fast 60 Jahren gesagt hatte: „Das was es zu tun gilt, ist, die Ideen von Bolívar zu verwirklichen!“ und wir alle werden die Ideen von Bolívar verwirklichen. •



ESTUDIOS REVOLUCIÓN

Der venezolanische Präsident Nicolás Maduro ehrt Díaz-Canel mit dem Orden *Libertadores y Libertadoras*

## Warum stattete Díaz-Canel seinen ersten Besuch als Staatsoberhaupt Venezuela ab?

• - NICOLÁS Maduro war der erste Staatschef, der am 21. April, nach der Wahl von Miguel Díaz-Canel Bermúdez als Präsident des Staats- und des Ministerrats, Kuba besuchte.

- Bei jener Gelegenheit sagte der venezolanische Staatschef, er sei nach Kuba gekommen, um die Hoffnungen und Träume neu zu beleben und in die Zukunft zu blicken, vor allem in Bezug auf die wirtschaftliche Integration und die Stärkung der kontinentalen Einheit.

- Nun reiste der kubanische Präsident in das Land von Bolívar und überbrachte dem heldenhaften Volk Venezuelas die Glückwünsche des Armeegenerals Raúl Castro Ruz und des kubanischen Volkes.

### AUSDRUCK DIESER HOFFUNG UND DIESER ZUKUNFT SIND:

- Die Mission *Barrio Adentro*, die im Jahr 2003 ihren Anfang nahm. Im Rahmen dieser Mission leisteten Tausende Ärzte kostenlose Hilfe für die Bedürftigen, wurden die High-Tech-Zentren (CAT), die Integralen Diagnosezentren (CDI) und die Integralen Rehabilitationszentren (SRI) entwickelt und die medizinischen und technischen Einrich-



ESTUDIOS REVOLUCIÓN

tungen im gesamten Netz der Krankenhäuser und Kliniken modernisiert. In 95 % der Arztpraxen arbeiten heute Ärzte der Allgemeinmedizin, die in Kuba oder in Venezuela von Kubanern ausgebildet wurden.

- Seit 13 Jahren tragen kubanische Fach-

kräfte in Sport und Freizeitbeschäftigung innerhalb der Mission *Barrio Adentro Deportivo* auch in den entlegensten Gegenden von Venezuela zu mehr Glück und Gesundheit bei.

- In der Mission *Robinson*, die am 1. Juli 2003 begann, hat es die Bolivarianische Re-

gierung in Rekordzeit erreicht, Venezuela zu einem Land zu machen, das frei von Analphabetismus ist, und hat mehr als 1,5 Millionen Venezolaner aus- und weitergebildet.

- Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Produktion beinhaltet eine Vereinbarung, die die Produktion von Samen und Pflanzen in den Städten gefördert hat, um somit die Abhängigkeit von der Produktion auf dem Land zu durchbrechen. Darüber hinaus bietet Kuba Venezuela all sein technisches Wissen, um zur wirtschaftlichen Erholung, Umstrukturierung, Modernisierung und Entwicklung des gesamten Systems der Zuckerindustrie und deren Derivaten beizutragen.

- Dank der Erdöl-Vereinbarung verkauft Venezuela Kuba Erdöl zu Vorzugspreisen, als Reaktion auf die Blockade, die Kuba seit mehr als 55 Jahren von den Vereinigten Staaten auferlegt wird.

- Díaz-Canel stattet diesen Besuch in Übereinstimmung mit den heiligsten Prinzipien der kubanischen Revolution ab, die in dem Ausspruch Martis *Vaterland ist Menschheit* und dem von Fidel und Raul geleisteten Werk zum Ausdruck kommen. •



# Kuba übernimmt Vorsitz der CEPAL bis 2020

Darcy Borrero Batista

• DIE Exekutivsekretärin der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik Alicia Bárcena übergab den Vorsitz der Cepal für den Zeitraum 2018 bis 2020 aus den Händen Mexikos an Kuba.

„Es ist eine Ehre für uns, in Kuba zu sein, zusammen mit diesem noblen Volk, das sein Schicksal selbst und authentisch gestaltet hat“, sagte Bárcena in ihrer Rede während der 37. Sitzungsperiode der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik, die vom 7. bis 11. Mai in der kubanischen Hauptstadt stattfand.

„Dieses Land, das uns heute aufnimmt, und es ist nur gerecht, dies zu unterstreichen, hat angesichts der brutalen menschlichen Kosten, die ihm die über 50 Jahre andauernde Verhängung einer ungerechten Blockade auferlegte, eigene Wege erprobt“, sagte die Exekutivsekretärin der Cepal.

„Wir werten es jedes Jahr als Wirtschaftskommission aus und wissen, dass diese Blockade das kubanische Volk über 130 Milliarden Dollar zu laufenden Preisen kostet und dass sie eine unauslöschliche Spur in seiner Wirtschaftsstruktur zurückgelassen hat“, fügte sie hinzu.

Bárcena zeigte sich zuversichtlich über die Rolle Kuba im Vorsitz des Organismus und dankte gleichzeitig dem Präsidenten Enrique Peña Nieto für die Zeit,

als Mexiko den Vorsitz der Kommission innehatte.

Beim Beginn dieses neuen Zeitraums unter dem Vorsitz Kubas sei sich die Cepal voll darüber bewusst, dass man den Herausforderungen der Welt mit dem Multilateralismus entgegenzutreten müsse, sagte Bárcena weiter.

In diesem Sinne betonte auch der Leiter des Büros des mexikanischen Präsidenten, Francisco Guzmán Ortiz: „Heute ist es so wichtig wie nie zuvor, dass wir zusammengehen und Bündnisse mit den Nachbarländern schaffen, denn das Vorankommen des einen trägt zum Wachstum der gesamten Region bei. Ich bin sicher, dass Kuba von seinem Vorsitz der Cepal aus mit seinem Talent, seinem Engagement und seiner Führerschaft dazu beiträgt, dass die Region gute Ergebnisse aufweist.“

## GLEICHHEIT ALS ZENTRALE VISION DER ENTWICKLUNG

Der UNO-Generalsekretär António Guterres sprach in seiner Rede auf der 37. Sitzungsperiode der Cepal im Kongresspalast in Havanna über die Welt von heute und die Aufgaben, die sich die Cepal vorgenommen hat, „die Gleichheit als zentrale Vision der Entwicklung“.

Nachdem er Miguel Díaz-Canel seine Glückwünsche zum Vorsitz ausgesprochen und Kuba für sein Willkommen und



Bárcena überreichte dem kubanischen Präsidenten die Gedenkmedaille zum 70. Jahrestag der Cepal

seine Gastfreundlichkeit gedankt hatte, richtete der UNO-Generalsekretär seine Worte auf den Zustand in der Welt, auf den Klimawandel, die transnationalen Herausforderungen, die Geldwäsche und die Existenz von illegalen Finanzkonten und er bezog sich auf die vierte industrielle Revolution, die wachsende Bereicherung der Reichen und die Anfälligkeit, was die Sicherheit angeht.

„Es ist richtig, dass die Globalisierung Vorteile gebracht hat, viele sind der Armut entkommen, viele leben heute ein längeres und gesünderes Leben, aber viele sind auch zurückgeblieben.“

Die Menschen würden sich mit Recht fragen, was das für eine Welt sei, in der eine Handvoll Männer (die reichsten) doppelt so viel Reichtum angehäuft hätten, wie der größte Teil der Menschheit besitze. •

# 70 Jahre Wirtschaftsbeziehungen mit Humanismus in Lateinamerika und der Karibik

Der Organismus der Vereinten Nationen hat Bemühungen unternommen, eine gerechtere internationale Wirtschaftsordnung zu erreichen

Darcy Borrero Batista und Susana Antón

• IM Jahr 1948 entstand im lateinamerikanischen Kontext ein auf die wirtschaftliche Entwicklung ausgerichteter regionaler Organismus. Er erhielt den Namen Cepal und der erste Exekutivsekretär der kontinentalen Plattform war der Mexikaner Gustavo Martínez Cabañas, Autor diverser Studien über Finanzen in verschiedenen Bereichen seines Landes.

Zu jener Zeit gab es noch keine kubanische Revolution. Es fehlten noch elf Jahre, bis es soweit war. Aber nachdem die Revolution gesiegt hatte, begannen sich die Wege Kubas und der Cepal zu vereinen.

Der Argentinier Raúl Prebisch hatte zwischen Mai 1950 und Juli 1963 das höchste Amt dieses Organs inne, in einer Periode, in der er entscheidend Einfluss auf die Ideen und Pfade der Entwicklung Lateinamerikas und der Karibik nahm und zum Bestreben der Vereinten Nationen beigetragen hat, eine gerechtere internationale Wirtschaftsordnung zu erreichen, wie man seinem biographischen Profil entnehmen kann.

Jahre später, am 29. November 1971, erinnerte Fidel am Sitz der Cepal in Santiago de Chile daran, dass „wir die Ehre hatten, Dr. Prebisch zu einem Besuch zu empfangen. Wir zeigten ihm einige Dinge. Wir sind sicher, dass er, wenn er heute wieder unser Land besuchen würde, viele neue Dinge sähe“.

In derselben Rede sagte der *Comandante en Jefe*, dass „wir weder unsere Schwierigkeiten noch unser Probleme verbergen. Aber es ist uns gelungen, eine solide, einige Gesellschaft mit hohem moralischen Bewusstsein und einer hohen politischen Kultur zu schaffen, mit der wir uns der Zukunft stellen“.



ALAINET

Über die Cepal als öffentlichen Raum sagte er, sie sei „eine Einrichtung, die sich uns gegenüber freundlich verhalten hat. In einer Zeit großer Restriktionen, einer Zeit der großen Verbote, in einer Zeit, in der alle Medien und Einflüsse der mächtigsten wirtschaftlichen, politischen und militärischen Macht der Welt (gegen uns) genutzt wurden, behielt diese Einrichtung die herzlichen Beziehungen zu unserem Land bei und ihre Führung brachte dies in zahlreichen freundschaftliche Gesten zum Ausdruck.“

Wir bewundern Ihre Anstrengungen, Ihre Kämpfe. Sie haben eine wichtige Rolle auf dem Feld der Ideen eingenommen, bei der Offenlegung von Realitäten, bei den Konzepten, die dazu dienen, sich dieser Realitäten bewusst zu werden, und die gleichzeitig der politischen Bewusstwerdung dienen, um zu dem Schluss zu kommen,

dass nur unter den Bedingungen politischer Veränderungen, dass nur unter den Bedingungen revolutionärer Veränderungen die unabdingbaren Voraussetzungen für die wirkliche Integration unserer Völker geschaffen werden“, sagte er.

Als Fidel diese Rede hielt, hatte ein anderer Mexikaner das Amt des Exekutivsekretärs der Cepal übernommen. Es war Carlos Quintana, der es bis 1972 ausübte.

Man kann eine gewisse Symbolik darin sehen, dass 36 Jahre später, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, der Stuhl in der Exekutive der Cepal wieder von jemandem mit mexikanischer Staatsangehörigkeit besetzt wird. Nur dass es dieses Mal eine Frau ist, die erste, die diesen Posten seit Gründung des Organismus besetzt: Alicia Bárcena.

Ihre Redebeiträge bei dieser 37. Sitzungsperiode der Cepal in Havanna haben den Akzent auf den humanistischen Ansatz der Entwicklung gesetzt, den Kuba gewählt hat.

Sie dankte dem karibischen Land für sein Vertrauen in die Cepal bei der Begleitung des Umsetzungsprozesses der Leitlinien zur Wirtschafts- und Sozialpolitik und wies auf die „ungerechte Blockade“ hin, die die USA über Kuba verhängte und dem Land Ausgaben in Milliardenhöhe verursachte.

Die Worte Fidels zeigen den frühzeitigen Impuls zur Integration und gegen wirtschaftliche und soziale Einkreisung, den Kuba gegenüber der Cepal zum Ausdruck brachte. „Sie sollen wissen, dass unser Vaterland offen ist für Integration und Einheit, dass unser Vaterland im Rahmen seiner Kräfte und Ressourcen offen ist für Zusammenarbeit; für materielle Zusammenarbeit und vor allem für die moralische Zusammenarbeit der Menschen, die studieren, forschen und daran arbeiten, Lösungen für die schwierigen Probleme unserer Völker zu finden.“ •

# Kuba verändert seine Energiematrix

Um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, die sich das Land bei der Veränderung seiner Energiematrix gesetzt hat, sind Kenntnisse und die Herausbildung einer zeitgemäßen Denkweise erforderlich

Leidy María Labrador

• DER politische Wille allein genügt nicht, und es reicht auch nicht, uns darüber klar zu sein, was zu tun ist, oder den rechtlichen Rahmen für den Übergang unserer Energiematrix hin zu erneuerbaren Energiequellen festzulegen. Es ist unerlässlich, in der Bevölkerung und bei den Behörden das Verständnis zu erreichen, dass diese Veränderung eines der tragfähigsten Fundamente für die nachhaltige Entwicklung darstellt.

Wichtige Schritte hin zu diesem hochgesteckten Ziel hat das Land bereits unternommen, aber noch ist eine weite Wegstrecke zurückzulegen und der Herausforderungen sind nicht wenige. Um tiefer auf dieses Thema einzugehen, sprach *Granma Internacional* mit dem Vorsitzenden von Cubasolar, Dr. Luis Hilario Bériz Pérez, aus dessen Sicht „wir eine Macht im Bereich der erneuerbaren Energiequellen werden können, so wie wir dies bereits in anderen Bereichen sind“.

**Bevor wir uns speziell auf das Thema der erneuerbaren Energiequellen konzentrieren – könnten Sie uns etwas über einige Stärken sagen, die unsere Energiepolitik auszeichnen?**

Die nationale Energiepolitik hat sich verändert, ich würde sogar sagen, radikal verändert, und gerade der Hurrikan Irma hat einen dieser Aspekte der Veränderung deutlich gemacht. Nach dem Durchzug des Hurrikans lag die elektrische Energieversorgung im Land bei Null; es war das erste Mal, dass dies passierte. Trotzdem war in Havanna bereits nach einer Woche 95 % der Stromversorgung wiederhergestellt und nach knapp einem Monat war das Land praktisch zu 100 % wieder mit elektrischer Energie versorgt.

Das sieht man manchmal als völlig normal an, wir sind daran gewöhnt. Aber wir begreifen den Unterschied, wenn wir Puerto Rico betrachten. Obwohl die Vereinigten Staaten eines der mächtigsten Imperien der Welt sind, ist es dieser Insel bis heute nicht gelungen, sich nach dem Zyklon María im Energiebereich zu erholen. Dafür gibt es mehrere Gründe, der Hauptgrund aber ist zweifellos im gesellschaftlichen System zu finden. Es liegt auch daran, dass wir bewiesenermaßen über eine Energiepolitik von hoher Widerstandskraft verfügen, weil die Energie an vielen Stellen erzeugt wird, was eine schnellere Wiederherstellung begünstigt.

**Über diese unbestrittenen Tatsachen hinaus wissen wir, dass der Energiebedarf in Kuba anwächst und dass daher die Suche nach Alternativen wie die Nutzung von Gas und Biogas und von erneuerbaren Energiequellen für die wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Landes unerlässlich ist ...**

Das ist zutreffend. Im Jahr 2017 konzentrierten sich 58 % des Energieverbrauchs auf den Wohnbereich, wo der größte Teil für die Zubereitung von Nahrungsmitteln und die Kühlung verwendet wurde. Einige Experimente und statistische Analysen zeigen z.B., dass der flächendeckende Verkauf von Flüssiggas eine Reduzierung der maximalen Nachfrage um etwa 360 MW ermöglichen würde.

Ein anderes interessantes Beispiel ist, dass das etwa 111.000 Quadratkilometer große kubanische Territorium täglich eine Sonneneinstrahlung erhält, die einer Energieleistung entspricht, die man mit 50 Millionen Tonnen Erdöl erzeugen kann. Das heißt, die Sonnenbestrahlung, die Kuba an einem einzigen Tag erhält, ist, was den energetischen Wert angeht, höher als der des gesamten Erdöls, das wir in fünf Jahren verbrauchen. Stell dir einmal vor, welche

Auswirkungen das haben würde, wenn wir dieses unglaubliche Potenzial nutzen könnten und immer mehr auf unsere eigenen Energieressourcen zurückgreifen.

Es ist vorgesehen, bis 2030 den Anteil der erneuerbaren Energiequellen im Land auf 24 % zu erhöhen und mit diesen 60 % des Verbrauchsanstiegs abzudecken.

**Zu den Dingen, die besonderen Wert in der Nutzung erneuerbarer Energiequellen haben, gehört der Einsatz unserer Häuser und auch staatlicher Einrichtungen als Objekte mit positiver Energiebilanz. Was bedeutet das genau?**

Um diesen Aspekt deutlich zu machen, müssen wir vom Gesetz 345 über „Die Entwicklung der erneuerbaren Energiequellen und die effiziente Nutzung der Energie“ ausgehen. Dieser regulative Rahmen erlaubt uns etwas, das ich als eine Revolution innerhalb der Energetischen Revolution bezeichnen würde. Bis jetzt haben wir immer daran gedacht, Energie zu verbrauchen und dieses Gesetz sagt uns jetzt, dass wir zu Produzenten von Energie werden können und dass das Stromversorgungsunternehmen uns diese Energie abkauft, die wir selbst produzieren können. Dafür sind logischerweise Kenntnisse und Ressourcen notwendig. Wenn ich z.B. in meinem Haus durch Sonnenenergie erzeugtes heißes Wasser haben möchte, benötige ich entweder einen Heißwasserbereiter oder die Mittel und Informationen, um diesen Heißwasserbereiter herzustellen. Daher besteht eine andere große Herausforderung darin, diese Elemente in der nationalen Industrie zu produzieren.

Dieses Gesetz ermöglicht auch die allmähliche Beseitigung der Hindernisse und Zölle für den Import von Geräten, die mit erneuerbaren Energiequellen funktionieren, oder von Ressourcen für deren Herstellung. Dafür sind eine Veränderung der Einstellung und viel Information unerlässlich, denn wir haben gelernt, uns vor der Sonne zu schützen und Erdöl zu benutzen, aber nun ist der Moment gekommen, dieses Verhalten zu ändern und die unendlichen Möglichkeiten der Sonnenenergie zu nutzen.

**Aber allein die Energie zu nutzen genügt nicht, man muss sie auch speichern, nicht wahr?**

Die Speicherung ist ein unerlässliches Element, wenn wir uns in ein Land von Produzenten und nicht nur von Verbrauchern verwandeln wollen. Wenn Sie z.B. die Mehrzahl der lokalen Behörden des Landes fragen, über welche Energie sie verfügen, werden sie über den Plan des Landes sprechen, über die Energie, die ihnen zugewiesen wird, aber das ist die Energie, die sie bekommen, aber nicht die, über die sie verfügen. Die Energie, über die Sie wirklich verfügen, ist jene, die ihnen gelungen ist zu speichern.

Die Speicherung der Energie muss auf ihrer Endnutzung basieren. Wenn man Wasser benötigt, muss man Wasser ansammeln. Wenn man Licht oder Elektrizität braucht, muss man Elektrizität speichern. Damit die Leute eine Vorstellung davon bekommen, was das bedeutet, könnten wir ihnen erklären, dass die Sonnenstrahlen, die sie in ihren Häusern auf nur einem Quadratmeter ihres Flachdachs erhalten, dem entspricht, was sie in einem Monat an Energie in ihrem Haushalt verbrauchen. Das ist die Stelle, wo der lokale Faktor auf den Plan tritt, denn dieser Prozess muss sich in deinem, in meinem Haus entwickeln ...

**Wenn man die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung betrachtet, könnten wir dann sagen, dass diese eine direkte Beziehung mit dem sozialistischen Gesellschaftssystem aufweist?**

Ich benutze eine Formel, die für mich die Antwort auf diese Frage ist: Erneuerbare



Bis 2030 soll der Anteil der erneuerbaren Energiequellen im Land auf 24 % erhöht werden

Energiequellen + Speicherung von Energie + Sozialismus = Nachhaltige Entwicklung. Überall spricht man von nachhaltiger Entwicklung, aber das ist kein kapitalistisches Konzept. Es ist zwingendermaßen ein Konzept der menschlichen Solidarität, in dem das soziale Sein immer über dem Geld steht.

## GESETZ 345

- Artikel 6. Ein strategisches Ziel der nationalen Industrie ist die Produktion von Geräten, Mitteln und Ersatzteilen für die Entwicklung der erneuerbaren Energiequellen sowie solcher, die dazu dienen, die Effizienz bei der Nutzung der elektrischen Energie und von Brennstoffen zu erhöhen.  
- Artikel 7. Die neuen Bauten, die innerhalb der Investitionsprozesses errichtet werden, nutzen gemäß der gültigen Gesetzgebung architektonische Pläne, die zur Energieeinsparung beitragen.  
- Artikel 8. Natürliche und juristische Personen können zu un versteuerten Preisen Geräte erwerben, die erneuerbare Energiequellen nutzen und andere, die die effizien-

te Nutzung von Energie ermöglichen, und außerdem gemäß den in der gültigen Gesetzgebung festgelegten Bedingungen einen Kredit bei einer Bank aufnehmen.

- Artikel 10.1. Juristische Personen, die Rohstoffe, Komponenten, Bauteile, Geräte und Zubehör für die Durchführung eines Investitionsprozesses oder die Herstellung von Geräten, Vorrichtungen und Ersatzteilen importieren, die auf die Nutzung der erneuerbaren Energiequellen ausgerichtet sind, werden gemäß dem vom Ministerium für Finanzen und Preise festgelegten Bestimmungen von Einfuhrzöllen befreit.

- Artikel 15.1. Das Ministerium für Energie und Bergbau fördert die Energieerzeugung durch die Verbraucher, was auch Wohnhäuser einschließt, mittels der Anwendung von Technologien, die erneuerbare Energiequellen für die Selbstversorgung nutzen und den Verkauf des Überschusses an das Nationale Stromnetz ermöglichen.

- Artikel 15.2. Das Elektrizitätsunternehmen kauft alle von unabhängigen Produzenten aus Quellen erneuerbarer Energie erzeugte elektrische Energie, sofern sie die festgelegten technischen Normen erfüllt. •





# FITCuba 2018

Die diesjährige Tourismusmesse fand auf Cayo Santa María statt und brachte 3.319 Vertreter der Tourismusindustrie aus 62 Ländern zusammen sowie 178 Journalisten, die vor Ort über den Event berichteten

Freddy Pérez Cabrera

• CAIBARIÉN, Villa Clara – „Ich würde wagen, diese Messe als eine der besten zu bezeichnen, die wir bislang durchgeführt haben“, sagte der Tourismusminister Manuel Marrero Cruz beim Abschluss der 38. Auflage der FITCuba am vergangenen Samstag, wo er auch ankündigte, dass Havanna Sitz der Internationalen Tourismusmesse im kommenden Jahr sein werde, die dem Event- und Incentivetourismus gewidmet sein soll und die Spanien als Ehrengastland haben wird.

Das Ereignis, das in diesem Jahr Cayo Santa María als Reiseziel bewarb, habe seinen Zweck mehr als erfüllt und alle Erwartungen übertroffen, versicherte Marrero, der hinzufügte, es seien vier Tage intensiver und fruchtbarer Verhandlungen gewesen, die für das Land und für die Provinz Villa Clara, der er für ihren Erfolg gratulierte, bedeutende Dividenden abgeworfen hätten.

Desweiteren führte er aus, dass sich diesmal 3.319 Vertreter der Tourismusindustrie aus 62 Ländern getroffen hätten; außerdem seien 178 Medienvertreter für Presseorgane aus aller Welt tätig gewesen, wobei er Spanien, die Vereinigten Staaten, Mexiko und

das Vereinte Königreich als die quantitativ größten Teilnehmer hervorhob.

Unter den wichtigsten erzielten Leistungen erwähnte er die Unterzeichnung einer Übereinkunft der Verwaltung von Hotels in Kuba und, vom nächsten Winter an, der Einrichtung eines täglichen Fluges zwischen Santa Clara und Europa mit dem deutschen Reisekonzern FTI wie auch das Leasing von Flügen zur Verbesserung der Luftverbindungen innerhalb der Insel.

In gleicher Weise sei eine Absichtserklärung zwischen den französischen Louvre Hotels und Cubanacán unterzeichnet worden für die Verwaltung aller Hotels, die letzterer Verhandlungspartner in Sagua la Grande innehat, dem Ort, der letzten Freitag als neues Tourismusziel vorgestellt wurde, erläuterte Marrero in seiner Ansprache.

Ebenso sei für den nächsten Winter die Eingliederung aller Hotels von Santa Clara, Remedios und Sagua la Grande in die Kataloge vorgesehen, die auf die europäischen Reiseanbieter spezialisiert sind, eine Nachricht, die dazu beitragen werde, den Tourismus zu Städten zu fördern, die historisch und kulturell ein besonders wertvolles Erbe darstellen.



Die Tourismusmesse 2018 war besonders auf das Sonne-und-Strand-Produkt ausgerichtet

Ein Vertrag zwischen Iberostar und Gaviota zur Verwaltung und Betreuung des Hotels Packard in Havanna, das im August dieses Jahres eröffnet werden wird, zählt ebenfalls zu den positiven Resultaten der FITCuba 2018.

Während des Events kam es überdies zur Übergabe einer Besonderen Anerkennung vonseiten des CITMA (Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt) an zwei kubanische Hotels, das Iberostar Ensenachos und das Star Fish. Desweiteren erfolgte die Präsentation von Produkten wie Sportklettern in Viñales und der Möglichkeiten Kubas im Hinblick auf den Event- und Gesundheitstourismus.

Nach Überreichung des Zertifikats, das Spa-

nien zum Ehrengastland der FITCuba 2019 erklärt, dankte der Botschafter dieses Landes in Kuba Juan José Buitrago de Benito im Namen seiner Regierung für die Ernennung, die man, wie er sagte, mit viel Professionalität und vor allem mit viel Liebe honorieren werde.

Auf der Abschlussveranstaltung der Messe waren der Erste Sekretär der Partei von Villa Clara, Julio Lima Corzo, und der Leiter der Provinzverwaltung, Alberto López Díaz, zugegen. Die musikalische Gestaltung übernahm die beliebte Gruppe Los Van Van, während an anderen Messtagen u. a. David Blanco, Buena Fe, Descemer Bueno und Isaac Delgado aufgetreten waren. •



## Cayos de Villa Clara, eine erfolgreiche Investition

Dank seiner außerordentlichen strategischen Voraussicht erkannte der historische Führer der Revolution inmitten der Widrigkeiten der Sonderperiode, dass die Inselgruppe eine wichtige Einnahmequelle für unsere Wirtschaft sein würde

ARCHIV GRANMA

• CAIBARIÉN, Villa Clara — Dem Genie Fidels verdankt Kuba das Tourismuszentrum Jardines del Rey, wo sich die nördlich gelegene Region Cayos de Villa Clara befindet, die vom 2. bis 5. Mai Austragungsort der 38. Internationalen Tourismusmesse Fitcuba 2018 war.

Dank seiner außerordentlichen strategischen Voraussicht erkannte der historische Führer der Revolution inmitten der Widrigkeiten der Sonderperiode, dass die Inselgruppe eine wichtige Einnahmequelle für unsere Wirtschaft sein würde. Damals hatten dies viele wegen der schwierigen und kostspieligen damit verbundenen Baumaßnahmen als Utopie abgetan.

Aber wie schon so viele Male zuvor setzte der Comandante en Jefe, für den nichts unmöglich war, den Traum fort. Er wies dem Bauarbeiterkontingent von Las Villas, das den Damm Caibarién-Cayo Santa María erbaute, ohne den man nicht mit der Errichtung

von Hotels und der übrigen Infrastruktur hätte beginnen können, die notwendigen Mittel zu.

Es war am 12. September 1989, bei einem Besuch der Inselgruppe im Nordosten des Territoriums, als Fidel die erste Brigade anwies, mit der Arbeit an jenem Projekt zu beginnen. Am 15. Dezember 1989 warf er den ersten Stein ins Meer und damit begann etwas, das viele als eine Heldentat bezeichneten, welche das Land an die 85 Millionen Peso kostete.

Der Damm, der die Inseln Cayo Las Brujas, Cayo Ensenachos und Cayo Santa María und auch die Inselchen Cobos, Fragoso, Majá, Francés, Las Picúas und Español de Adentro miteinander verbindet, wurde zehn Jahre später fertiggestellt. Man sagt, dass mit der Anzahl der Fahrten, die notwendig waren, um die Steine auf diesen 48 km Meer abzuladen, man 650 Mal den Äquator hätte umrunden können.

Um die Flora und die Fauna des Gebiets nicht zu beeinträchtigen, wurden über 40 Brücken mit vor Ort angefertigtem Beton und vorgefertigten Teilen errichtet, unter denen die über den Canal de los Barcos am meisten hervorsteht, die mit 350 Metern Länge größte Brücke des Landes, die mitten ins Meer gebaut wurde.

### Ein Paradies im nördlichen Zentrum Kubas

Am 16. Dezember 1999 wurden der Flughafen und der Flughafen-terminal von Cayo Las Brujas eingeweiht. Außerdem begann das erste in Punta Periquillo für den internationalen Tourismus errichtete Hotel mit 24 Häuschen und einem Restaurant seine Dienste. Das war der Anfang einer rasanten Entwicklung der nördlichen Inselgruppe von Villa Clara.

Diesem Hotel folgten andere auf Cayo Santa María, wo 2001 das Hotel Sol Cayo Santa María mit 300 Zimmern entstand, wie Orestes Chaviano Rojas, der Delegierte des Unternehmens Gaviota für dieses Gebiet sagte, der weiter ausführte, dass auf dieser kleinen Insel jetzt bereits 12 Einrichtun-

gen und insgesamt 8.772 Zimmer genutzt würden.

Auf Cayo Ensenachos, wo sich einer der schönsten Strände der Welt befindet, wurde das Hotel Iberostar Ensenachos gebaut, das über 506 Zimmer und außerordentlichen Komfort verfügt. Dort fanden so wichtige Events wie der erste Kuba-Venezuela Gipfel am 25. und 26. Juli 2010 statt.

Bis Cayo Las Brujas reichte der Investitionsprozess, innerhalb dessen vier Hotels mit insgesamt 1.267 Zimmern gebaut wurden. Insgesamt gibt es heute auf den nördlichen Inseln von Villa Clara 10.545 Zimmer, die für den internationalen und nationalen Tourismus genutzt werden.

Um die Bedürfnisse derer zu befriedigen, die diese Gebiete besuchen, wurde eine breite Infrastruktur außerhalb des Hotelbereiches geschaffen, wozu unter anderem Optionen wie ein Delfinarium gehören, die Shows mit Meeresbewohnern anbieten und gemeinsames Baden mit Delfinen ermöglichen“, erklärte Chaviano Rojas.

Auch steht den Kunden eine Marina zu Verfügung, die Ausfahrten in Jachten und Katamaranen an-

bietet, außerdem Ausflüge zum Tauchen und Fischen. Eine andere Möglichkeit, die der Tourist hat, der die Cayos de Villa Clara besucht, besteht darin, drei besondere Orte zu genießen: Las Terrazas, zwischen den Hotels Ocean Casa del Mar und Valtenín Perla Blanca gelegen, La Estrella und Las Dunas.

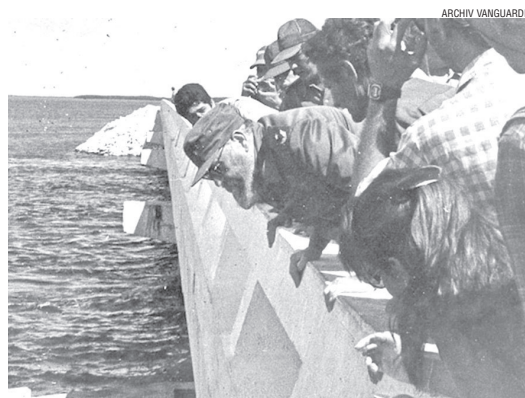
### Stetiges Wachstum der Hotelkapazität des Landes

➔ Kuba verfügt aktuell über 68.000 Zimmer, um der Nachfrage des nationalen und internationalen Tourismus nachzukommen, eine Zahl, die in den nächsten Jahren noch anwachsen wird, bis man die 103.000 erreicht, die im Plan für wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes bis 2030 vorgesehen sind, wie der erste Vizeminister des Tourismusministeriums Alexis Trujillo Morejón erklärte.

➔ In den letzten Jahren wuchs die Zahl in den wichtigsten Tourismuszentren des Landes in einem durchschnittlichen Rhythmus von 3.000 Zimmern an: in Varadero, Havanna, Villa Clara, Ciego de Ávila und Holguín. Ziel ist, 5.000 Zimmer pro Jahr zu erreichen, um der wachsenden Nachfrage für das Reiseziel Kuba begegnen zu können.

➔ Dazu gehört die Ankündigung, in diesem Jahr mit dem Bau des höchsten Hotels in Havanna zu beginnen, das 42 Stockwerke und 565 Zimmer haben wird. Das Fünf Sterne Hotel wird mit 100 % kubanischem Kapital gebaut.

➔ Fitcuba 2018 ist laut Alexis Trujillo eine Gelegenheit, Reiseveranstalter, Journalisten und Leitern der Tourismusbranche der Welt die Qualität und Verschiedenartigkeit des kubanischen touristischen Produkts zu zeigen, das, wie er sagte, eines der anerkanntesten und sichersten der Welt sei. (Freddy Pérez Cabrera) •



Fidel bei einem seiner Besuche am Damm, der die Inseln verbindet

# Die Auswirkungen des Klimawandels auf Kuba

Das staatliche Programm zur Bewältigung des ersten Umweltproblems wird in verschiedenen Teilen des Landes umgesetzt und ist Ausdruck eines weltweit wegweisenden Ansatzes

Yisel Martínez und Danae González

„Eine wichtige biologische Gattung ist vom Aussterben bedroht aufgrund der schnellen und fortschreitenden Zerstörung ihrer natürlichen Lebensbedingungen: der Mensch ...“

**Fidel Castro Ruz**  
(Erdgipfel in Rio de Janeiro,  
12. Juni 1992)

• WAS ist zu tun angesichts immer höherer Temperaturen, des steigenden Meeresspiegels oder immer mächtigerer Hurrikane? Wie können wir weniger anfällig für den Klimawandel werden? Vorläufige Ergebnisse von Beobachtungen verschiedener Gruppen von Spezialisten des Landes besagen, dass der Meeresspiegel von 1966 bis heute im Durchschnitt um 6,77 Zentimeter gestiegen ist, ein Prozess, der sich in den letzten fünf Jahren beschleunigt hat. Seit Mitte des letzten Jahrhunderts hat sich die durchschnittliche Jahrestemperatur um 0,9 Grad Celsius erhöht und die Küsten sind gegenwärtig das fragilste Szenario. Die Realität fordert Taten und diese hat Kuba unternommen, denn es ist besser vorausschauend zu handeln als sich hinterher zu beklagen.

Das ausgesprochen ehrgeizige Projekt Kubas zur Bewältigung des Klimawandels trägt den Namen *Tarea Vida* (Aufgabe Leben). Es wurde am 25. April 2017 durch den Ministerrat verabschiedet und nimmt Bezug auf die von Fidel Castro am 12. Juni 1992 auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro ausgedrückten Ideen über die Wichtigkeit der Erhaltung der menschlichen Gattung.

Das vom Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt (CITMA) entwickelte Programm ist umfassender als alle, die vorher erarbeitet wurden, hat eine größere Reichweite, ist besser hierarchisch strukturiert und berücksichtigt und aktualisiert die territoriale Dimension. Es legt die genauen Standorte und Aktionen fest, die kurzfristig (bis 2020), mittelfristig (bis 2030),

langfristig (bis 2050) und auf noch längere Sicht (bis 2100) in Angriff genommen werden müssen. Außerdem werden fünf strategische Maßnahmen und elf Aufgaben vorgestellt, mit denen den Auswirkungen in den gefährdeten Gebieten entgegengewirkt werden soll.

Die Direktorin für Umwelt des CITMA Odalys Goycochea Cardoso erklärte gegenüber der Presse, das Programm sei umfassend und beinhalte eine erste Identifizierung von vorrangigen Bereichen und Orten, ihrer Beeinträchtigungen und der durchzuführenden Aktionen. Es sei gleichzeitig ein Programm, das im Verlauf seiner Umsetzung noch angereichert und erweitert werden soll.

## UNTERSUCHEN, UM ZU HANDELN

„Bis zum Jahr 2050 ist ein Anstieg des Meeresspiegels um 27 Zentimeter und bis zum Jahr 2100 sogar um 85 Zentimeter abzusehen. Diese Werte entsprechen den für den ganzen Planeten geschätzten Bereichen. Dies wird zu einem langsamen Rückgang unserer Landoberfläche und einer allmählichen Zunahme der Versalzung führen, da unsere Grundwasserleiter eine deutliche Beeinträchtigung erfahren werden“, sagte Rudy Montero, Spezialist der Gruppe für Risikobewertung der Umwelt-Agentur.

Angesichts dieses Szenarios wurden im Land 103 Studien über Gefahren, Anfälligkeiten und Risiken für Witterungsunfällen wie starke Winde, Überschwemmungen durch Eindringen des Meeres und schwere Regenfälle erstellt. Auch die Studien zu Dürre, Bränden in ländlichen Gebieten sowie Gefahren geologischen, technologischen oder sanitären Ursprungs wurden für die Einleitung von Maßnahmen berücksichtigt, die auf die Prävention, die Vorbereitung und Reaktion auf derartige Ereignisse und die Behebung von Schäden gerichtet sind, um Risiken und Schwachstellen einzudämmen und „uns diesem Phänomen anzupassen, das alle betrifft“, betonte der Experte.



ERNESTO TRISTA

Das Aufschütten von Sand an der Küstenlinie der im Norden vorgelagerten Inselgruppe von Ciego de Ávila ist eine der Maßnahmen zur Bekämpfung der Erosion

Überschwemmungen an den Küsten, die durch extreme Witterungsunfälle verursacht werden, wurden als eine der wichtigsten Gefahren des Klimawandels identifiziert.

Von derartigen Beeinträchtigungen des natürlichen und architektonischen Erbes sowie dem steigenden Meeresspiegel sind mehrere Siedlungen bedroht. „Wir haben sie identifiziert und werden für jede von ihnen auf eine territoriale Neuordnung hinarbeiten“, bekräftigte Rudy Montero.

Zu den vorgesehenen strategischen Maßnahmen gehört, den Neubau von Häusern in bedrohten und anfälligen Küstensiedlungen bzw. jenen, deren Verschwinden durch permanente Überschwemmung vorausgesehen ist, zu untersagen. Desgleichen wird darauf hingewirkt, die Bevölkerungsdichte in den tiefer gelegenen Küstengebieten zu verringern und im Fall von Neubauten stets sicherzustellen, dass diese gut in die Umgebung eingepasst werden.

Aufgrund ihrer Bedeutung für die Ernährungssicherheit gehört die Entwicklung der Landwirtschaft ebenfalls zu den Prioritäten. Einige Aktionen sind auf Veränderungen in der Landnutzung als Folge des steigenden Meeresspiegels und Dürre gerichtet, so die Verringerung von Anbauflächen in Küstennähe oder in Gebieten, die durch Eindringen von Salzwasser beeinträchtigt sind, die Diversifizierung des Anbaus, die Verbesserung der Bodenbedingungen und die Einführung und Entwicklung von Sorten, die resistent gegen höhere Temperaturen sind. Ebenso ist geplant, in Übereinstimmung mit den wirtschaftlichen Bedingungen des Landes urbanistische Neuordnungsprozesse in den bedrohten Siedlungen und Infrastrukturen vorzunehmen.

## WAS GETAN WURDE

Auch wenn das CITMA die Hauptverantwortliche für das Projekt *Tarea Vida* ist, sind viele Ministerien und staatliche Einrichtungen an ihm beteiligt. In dieser Zusammenarbeit gehört die Provinz Gu-

antánamo zu den Gebieten, die die meisten Aktionen fördern. Die Wiederaufforstung in Küstenökosystemen, der Bau mehrerer Wasseraufbereitungsanlagen und die Anregung agroökologischer Praktiken sind nur einige Beispiele für das, was erreicht wurde.

Das Landwirtschaftsministerium (Minag) arbeitet seinerseits an der Aufforstung von roten Mangroven, um den Rückzug der Küstenlinie einzudämmen. Diese Arbeiten werden in der östlichen Provinz derzeit in verschiedenen gefährdeten Gebieten wie den Gemeinden Boca, Mata und Barrancadero durchgeführt. Darüber hinaus fördern Fachleute verschiedene agrarökologische Praktiken zur Verbesserung der Bodenqualität und andere Maßnahmen, an denen die Gemeinschaft beteiligt ist.

„Dank dieser Bemühungen konnten im Berg-Ökosystem Yacabo Arriba etwa 20 Hektar Land, die von Erosion und den Auswirkungen des Hurrikans Matthew betroffen waren, zurückgewonnen werden“, erklärte Iliana Clark Feoktistova, eine Verantwortliche der Provinzabteilung des CITMA.

Sie erläuterte, dass das Programm der Bodenschutzmaßnahmen innerhalb des nachhaltigen Landmanagements auf die gesamte Provinz Guantánamo ausgedehnt wurde und sowohl in den staatlichen Betrieben als auch in den Kredit- und Dienstleistungsgenossenschaften und den Kooperativen der landwirtschaftlichen Produktion Anwendung findet.

Um die Auswirkungen der Dürre in der Provinz zu mildern, führt das Nationale Institut für Wasserwirtschaft neben weiteren Projekten die Montage von Wasseraufbereitungsanlagen in den Gemeinden Niceto Pérez, Manuel Tames und Maisí aus. Außerdem werden 12 Brunnen für die Wasserversorgung der Bevölkerung gebohrt.

Auch in der Provinz Ciego de Ávila wird der Anwendung wassersparender Technologien Priorität eingeräumt. Um Verschwendung in den Wasserverteilungsnetzen vorzubeugen und die Grundwasserre-

serven zu schützen, sind mehr als 6.000 Wasserzähler in den Häusern installiert worden, vor allem in der Provinzhauptstadt sowie in Morón und Majagua, wie Héctor Rosabales Pérez, der Direktor des Aquädukts und der Kanalisation dieser Provinz erläutert.

Zu den kurzfristigen Maßnahmen gehört ebenso das Aufschütten von Sand an der Küste der nördlich von Ciego de Ávila gelegenen kleinen Inseln, um die Strände zurückzugewinnen, die durch Erosion beschädigt wurden, ein Problem, das viele Gebiete des Landes betrifft und auch in der Provinz Las Tunas akut auftritt.

Neben der Verschlechterung der Sandstrände des nördlichen Küstentreifens ist dieses Gebiet von der Dürre in der Landwirtschaft und dem hohen Salzgehalt in den küstennahen Gebieten der Gemeinde Puerto Padre betroffen. Angesichts derartiger Schwierigkeiten wurde im Rat der Provinzverwaltung eine multidisziplinäre Gruppe für die Umsetzung des Projekts *Tarea Vida* gebildet.

„Es gibt eine Reihe von entscheidenden Akteuren im Projekt, so die Raumplanungsbehörde als Rektor der territorialen Neuordnung, die Universität aufgrund ihrer wissenschaftlichen Beiträge, die Landwirtschaft als Verantwortliche für die Ressource Boden sowie andere Institutionen. All diese Kräfte müssen zusammenggeführt werden, um das Ziel zu erreichen“, bekräftigt Amado Luis Palma, Spezialist für Umweltmanagement des CITMA in Las Tunas.

Auch die Provinz Sancti Spiritus kann dank der Umsetzung von *Tarea Vida* Ergebnisse aufweisen. Das Agriindustrielle Getreideunternehmen Süd-Jíbaro und die Reis-Forschungsstation zeichnen sich durch die Gewinnung von Sorten aus, die resistenter gegenüber Salzgehalt und Wasserstress sind. Ebenso ist die Rückgewinnung und Reinigung von Kanälen hervorzuheben, damit das Süßwasser nicht infiltriert wird, bis zur Küste vordringt und zur Eindämmung des Salzkeils beiträgt.

## Vorrangige Zonen, Gebiete und Orte

- Süden der Provinzen Artemisa und Mayabeque
- Nordküste von Havanna
- Bucht von Havanna
- Sonderentwicklungszone Mariel
- Varadero und seine Tourismusgebiete
- Tourismusinseln von Villa Clara
- Tourismusinseln im Norden von Ciego de Ávila
- Nord- und Südküste von Ciego de Ávila
- Tourismusinseln und Nordküste von Camagüey
- Nordküste von Holguín
- Bucht von Santiago de Cuba
- Küstenstädte, die vom allmählichen Anstieg des Meeresspiegels bedroht sind: Cienfuegos, Manzanillo, Moa, Niquero und Baracoa.
- Küstensiedlungen, deren Verschwinden für die Jahre 2050 bis 2100 in den Provinzen Sancti Spiritus, Camagüey, Pinar del Río und Villa Clara diagnostiziert wird
- Sandstrände mit intensiver Erosion, die bei extremen Witterungsunfällen verschwinden würden, sowie andere von touristischem Interesse in den Provinzen Camagüey, Pinar del Río, Granma, Holguín, Las Tunas und Isla de la Juventud
- ungeschützte Küstengebiete mit Salzwassereintrich in den Provinzen Pinar del Río, Matanzas, Granma, Camagüey, Cienfuegos und Sancti Spiritus

Der Klimawandel wirkt sich auf diese Provinz insbesondere durch den Anstieg des Meeresspiegels aus, was die Strände, die touristische Entwicklung und die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigt. Laut Leonel Díaz, Delegierter des CITMA in dieser Provinz, kam es in den Gemeinden Sierpe und Sancti Spiritus zunehmend zum Eindringen von Salzwasser, zu Bodenrosion und zum Verschwinden von Mangroven.

„Seit Jahren werden verschiedene Aktionen zur Minderung von Umweltauswirkungen umgesetzt, unter denen die Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung zur Steigerung der Risikowahrnehmung herausragt“, fügte der CITMA-Delegierte hinzu.

#### DAS LEBEN BEWAHREN

Aufgrund Kubas Status als Inselstaat wird der Anstieg des Meeresspiegels als das Element des Klimawandels betrachtet, für dessen Auswirkungen das Land besonders anfällig ist.

Die Ministerin für Wissenschaft, Technologie und Umwelt, Elba Rosa Pérez Montoya, erklärte kürzlich in einem Interview mit der Zeitung *Juventud Rebelde*: „Die Aufgabe Leben geht alle an“. Aus diesem Grund traf sie sich während einer Reise durch das Land zu Gesprächen mit zahlreichen Funktionsträgern auf Provinz- und Gemeindeebene der Partei, der Regierung, Vertretern der Organe der zentralen Staatsverwaltung, des Zivilschutzes, der Raumplanung und von Gebietszentren für Risikomanagement. Sie hielt es auch für wesentlich, die Bürger für dieses Thema empfänglich zu machen, um die Unterstützung aller bei der Konfrontation mit dem Phänomen zu erreichen.

„Die Aufgaben sind hochkompliziert, denn es müssen Umweltinvestitionen ausgeführt werden, die durch hohe Kosten und spezielle Anforderungen gekennzeichnet

sind. Jene, die wir durchführen werden, basieren auf den Studien zahlreicher Wissenschaftler, die gegenwärtig systematisiert werden; fügte die Ministerin hinzu.

Zu den elf im Rahmen des Programms *Tarea Vida* verabschiedeten Aufgaben gehören die Ermittlung und Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur Anpassung an den Klimawandel. So gilt es, angesichts der Dürre die Verfügbarkeit und effiziente Nutzung des Wassers zu gewährleisten, die Wiederaufforstung auf den maximalen Schutz von Böden und Gewässern auszurichten und das Absterben der Korallenriffe zu stoppen, indem diese saniert und Maßnahmen zu ihrer Erhaltung ergriffen werden. Hinzu kommen noch weitere Maßnahmen, die in Plänen und Projekten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien, Energieeffizienz, Lebensmittelsicherheit, Gesundheit und Tourismus stehen.

Ebenso enthalten sind Küstenschutz der Städte, die Umsiedlung ganzer Ortschaften, die umfassende Wiederherstellung von Stränden, Mangrovenwäldern und anderer natürlicher Schutzökosysteme sowie Wasserbau und Küsteningenieurwesen. Dabei geht es in erster Linie um die Erhaltung der Menschenleben in den am stärksten gefährdeten Gebieten, die Ernährungssicherheit und die Entwicklung des Tourismus.

Auch wenn *Tarea Vida* im Verlauf der Zeit und im Rahmen der vorgenommenen Aktionen noch weiter bereichert wird, ist sich Kuba bereits jetzt der Wichtigkeit bewusst, den Klimawandel vorzusehen und sich mit ihm auseinanderzusetzen. Das ehrgeizige und komplexe Projekt zeugt von dem politischen Interesse der Regierung an der Verringerung der Anfälligkeiten und der Erhöhung der Risikowahrnehmung. (Mit Informationen von *Granma*, *Cubadebate*, *ACN* und *Periódico Escambray*) •

## DIE ELF AUFGABEN DES PROGRAMMS TAREA VIDA



#### AUFGABE 1

Identifizierung und Ausführung von Aktionen und umfassenden progressiven Projekten zur Anpassung an den Klimawandel, die notwendig sind, um die Verwundbarkeit in den 15 vorrangigen Gebieten einzudämmen, wobei in der Reihenfolge des Vorgehens die gefährdete Bevölkerung, deren physische und Ernährungssicherheit und die Entwicklung des Tourismus priorisiert werden.



#### AUFGABE 2

Einführung der notwendigen Rechtsnormen, um die Umsetzung des Staatsplanes zu unterstützen und dessen strikte Einhaltung zu gewährleisten, wobei besondere Aufmerksamkeit auf jene Maßnahmen zu legen ist, die auf die Anfälligkeit des baulichen Erbes gerichtet sind, insbesondere in den bedrohten Küstensiedlungen.



#### AUFGABE 3

Bewahrung, Erhaltung und vollständige Wiederherstellung der Sandstrände des kubanischen Archipels, wobei den bebauten Gebieten zu touristischen Zwecken Vorrang eingeräumt und die strukturelle Anfälligkeit des baulichen Erbes verringert wird.



#### AUFGABE 4

Sicherstellung der Verfügbarkeit und der effizienten Nutzung des Wassers als Teil der Bewältigung

der Dürre mittels der Anwendung von Technologien zur Einsparung und zur Befriedigung lokaler Bedürfnisse. Erweiterung der hydraulischen Infrastruktur und ihrer Instandhaltung sowie Einführung von Maßnahmen zur Messung der Effizienz und Produktivität des Wassers.



#### AUFGABE 5

Ausrichtung der Aufforstung auf den maximalen Schutz der Böden und Gewässer in Menge und Qualität sowie Wiederherstellung der am stärksten betroffenen Mangrovenwälder. Der Vorzug gilt hierbei den Stauseen, Kanälen und Wasserregulierungstreifen der Nebeneinzugsgebiete der wichtigsten Buchten und Küsten der Inselplattform.



#### AUFGABE 6

Aufhaltung der Zerstörung, Wiederherstellung und Erhaltung der Korallenriffe auf dem gesamten Archipel, mit Priorität der Wellenkämme, die rund um die Inselplattform die für den Tourismus erschlossenen Strände beschützen. Vermeidung des Überfischens von Fischen, die den Korallen nutzen.



#### AUFGABE 7

Beibehaltung und Einführung in die Pläne der territorialen und urbanistischen Ordnung der Ergebnisse des Makroprojekts über Gefahren und Anfälligkeit der Küstenzone 2050-2100 sowie der Studien über Gefahren, Anfälligkeit und Risiken im Zyklus der Katastrophenvorsorge. Diese Informationen sollen als Frühwarnung für die Entscheidungsfindung Anwendung finden.



#### AUFGABE 8

Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen zur Anpassung und Minderung des Klimawandels, die sich aus den sektoriellen Maßnahmen in den Programmen, Plänen und Projekten ergeben, die im Zusammenhang mit Ernährungssicherheit, erneuerbaren Energien, Energieeffizienz, Landnutzung und Stadtplanung, Fischerei, Landwirtschaft, Gesundheit, Tourismus, Bauwesen, Verkehr, Industrie und Forstwirtschaft stehen.



#### AUFGABE 9

Stärkung der Aufsichts- und Überwachungssysteme sowie Frühwarnung zur systematischen Bewertung des Zustands und der Qualität von Küste, Wasser, Dürre, Wald, sowie der menschlichen und pflanzlichen Gesundheit.



#### AUFGABE 10

Priorisierung der Maßnahmen und Aktionen zur Erhöhung des Risikobewusstseins und zur Erweiterung der Kenntnisse und des Grads der Beteiligung der gesamten Bevölkerung an der Konfrontation des Klimawandels und Herausbildung einer Kultur der Wassereinsparung.



#### AUFGABE 11

Management und Nutzung der verfügbaren internationalen Finanzressourcen sowohl aus globalen als auch aus regionalen Klimafonds, wie auch aus bilateralen Quellen, um die Investitionen, Projekte und Aktionen auszuführen, die sich aus jeder der Aufgaben dieses Plans ergeben.

ICH WÄHLE  
**KUBA**

ES BIETET  
**GESUNDHEITSDIENSTE**  
**FÜR ALLE**

Servicios Médicos Asistenciales en Cuba

  
www.smcslud.cu





# Zehn Voraussagen von Karl Marx, die das 21. Jahrhundert prägen

Sergio Alejandro Gómez

• JEDES Mal, wenn die Alarmglocken einer Wirtschaftskrise läuten, schnellen die Verkäufe der Bücher von Karl Marx in die Höhe. Wenige haben wie dieser deutsche Denker des 19. Jahrhunderts die Funktionsweise des Kapitalismus und dessen Folgen für die Menschheit verstanden.

Obwohl die hegemoniale Maschinerie mit allen Mitteln versucht hat, die Analysen von Marx zu widerlegen und den Tod der Ideen zu verordnen, denen er sein Leben widmete, so hat der Marxismus doch allen Prüfungen der Zeit standgehalten und seine Gültigkeit bestätigt, nicht nur als Methode, um die Welt zu verstehen, sondern als Werkzeug, sie zu verändern.

Nachdem zwei Jahrhunderte nach der Geburt von Karl Marx vergangen sind, präsentiert *Granma Internacional* zehn Vorhersagen von Marx, die den Rhythmus des 21. Jahrhunderts prägen.

## 1. DIE KONZENTRATION UND ZENTRALISIERUNG DES KAPITALS

In „Das Kapital“, seinem größten Werk, definiert Marx die Methode zur Reproduktion der Reichtümer im Kapitalismus und sagte deren Tendenz voraus, sich zu konzentrieren und zu zentralisieren.

Wenn der erste Aspekt sich auf die Anhäufung des Mehrwerts bezieht – das, was die Arbeiter zusätzlich erwirtschaften und was der Besitzer sich aneignet – so betrifft der zweite Punkt den Anstieg des Kapitalvolumens als Folge des Zusammenschlusses verschiedener Kapitale zu einem, fast immer als Ergebnis von Insolvenzen oder Wirtschaftskrisen.

Die Implikationen dieser Analyse sind verheerend für die Verteidiger der Fähigkeit der „blinden Hand des Marktes“, die Reichtümer zu verteilen.

Wie Marx vorhersagte, ist eine der Charakteristiken des Kapitalismus des 21. Jahrhunderts der wachsende Unterschied zwischen Reichen und Armen. Nach dem letzten Oxfam-Bericht landeten 82 Prozent der weltweit im Jahr 2017 geschaffenen Reichtümer in den Taschen des reichsten 1 Prozent der Bevölkerung, während die 50 Prozent Ärmsten – 3,7 Milliarden Menschen – nichts von besagtem Wachstum erhalten hat.

## 2. DIE INSTABILITÄT DES KAPITALISMUS UND DIE ZYKLISCHEN KRISEN

Der deutsche Philosoph war einer der ersten, die verstanden haben, dass die Wirtschaftskrisen nicht auf einem Fehler des kapitalistischen Systems beruhen, sondern zu seinen inhärenten Merkmalen gehören.

Auch heute noch versucht man, dies anders zu verkaufen.

Seit dem Börsencrash von 1929 bis zu den Krisen der Jahre 2007 und 2008 kann man jedoch eine klare Linie des Verhaltens ausmachen, die den von Marx beschriebenen Regeln folgt. Deshalb greifen selbst die Magnaten der Wall Street auf der Suche nach Antworten auf die Seiten von *Das Kapital* zurück.

## 3. DER KLASSENKAMPF

Eine der vielleicht revolutionärsten Ideen des Marxismus war sein Verständnis, dass „die Geschichte aller bisherigen Gesellschaften die Geschichte von Klassenkämpfen ist“, wie man in dem 1848 von Marx und Engels verfassten Kommunistischen Manifest nachlesen kann.

Diese These führte zu einer Krise des liberalen Denkens. Für Marx ist der kapitalistische Staat ein weiteres Werkzeug der herrschenden Klasse, um die übrigen zu

beherrschen, während sie gleichzeitig ihre Reichtümer und ihre eigene Klasse reproduziert.

Eineinhalb Jahrhunderte später werden noch immer die sozialen Kämpfe zwischen dem 1 Prozent, das die Fäden der Macht innehat und den übrigen 99 Prozent geführt.

## 4. DIE INDUSTRIELLE RESERVEARMEE

Der Kapitalist muss laut Marx die Löhne niedrig halten, um an Produktivität zu gewinnen. Das ist immer dann zu erreichen, wenn ein Arbeiter darauf wartet, den Arbeitsplatz desjenigen einzunehmen, der sich weigert, die Bedingungen zu akzeptieren. Das nannte er die „industrielle Reservearmee“.

Auch wenn die sozialen und gewerkschaftlichen Kämpfe seit dem 19. Jahrhundert bis heute vor allem in den entwickelten Ländern Teile dieses Szenarios verändert haben, so ist doch das Streben nach niedrigen Löhnen eine Konstante des unternehmerischen Sektors.

Während des 20. Jahrhunderts wanderten große Produktionsgesellschaften aus Europa und den USA auf der Suche nach qualifizierter Arbeitskraft, die mit weniger Verdienst zufrieden war, nach Asien aus.

Auch wenn jüngste Regierungen versuchen, diesen Prozess als einen vermeintlichen Arbeitsplatzverlust hinzustellen, wie dies bei der Regierung Trump in den USA der Fall ist, so ist es doch so, dass diese Unternehmen ihre hohen Wachstumsraten gerade wegen der Ausbeutung billiger Arbeitskraft aufrechterhalten konnten.

Was die Löhne betrifft, so zeigen aktuelle Studien, dass deren Kaufkraft hinsichtlich dem, was sie wirklich kaufen können und nicht nach dem nominellen Wert, in den westlichen Ländern seit dreißig Jahren im Abnehmen begriffen ist.

Die Kluft zwischen den Geschäftsfüh-

ren und ihren einfachen Angestellten ist noch größer.

Wie aus einem kürzlich in der britischen Zeitschrift *The Economist* erschienenen Artikel hervorgeht, ist, während der Lohn der Arbeiter in Ländern wie den USA in den letzten zwei Jahrzehnten stagnierte, der Lohn der hohen Führungskräfte signifikant angestiegen: Wenn sie früher 40 Mal mehr als die einfachen Angestellten erhielten, so bekommen sie jetzt 110 Mal mehr als diese.

## 5. DIE NEGATIVE ROLLE DES FINANZKAPITALS

Auch wenn Marx die dem Prozess der Kapitalanhäufung innewohnenden Mechanismen der Ausbeutung genau beschreibt, so gilt seine stärkste Kritik dem Finanzkapital, der Art von Kapital, die keinen direkten materiellen Bezugspunkt zur Wirtschaft hat, sondern „fiktiv“ ist wie z. B. ein Schuldschein oder eine Schuldverschreibung.

In seiner Epoche konnte man sich nicht einmal vorstellen, welches Entwicklungsniveau dieser Wirtschaftssektor in der Moderne einnehmen würde, wo dank der Nutzung der Computer die Tätigkeit von Finanztransaktionen in Lichtgeschwindigkeit vorstatten geht.

Die Spekulation und die Erarbeitung von komplexen Finanzmechanismen – wie die sogenannten Subprime, die die Krise von 2007–2008 auslösten, stellen eine traurige Bestätigung der Besorgnisse von Marx dar.

## 6. DIE SCHAFFUNG FALSCHER BEDÜRFNISSE

Das 19. Jahrhundert kannte noch nicht die Lawine an Werbepropaganda in Radio und Fernsehen und noch weniger die modernen Mechanismen, Werbebotschaften individuell im Internet zu verbreiten, aber Marx warnte bereits vor der Fähigkeit des kapitalistischen Systems, Entfremdung und fal-

sche Bedürfnisse unter den Menschen zu schaffen.

„Die Extension von Produkten und Bedürfnissen führen zu einer Art kalkulierter und verschwörerischer Knechtschaft, zu ausgefeilten, ausgebildeten, un menschlichen und unnatürlichen Gelüsten“, sagte Marx vor über 150 Jahren voraus.

In der Welt von heute sind die Telefone nach ein paar Monaten veraltet und die Werbung übernimmt es, den Nutzer davon zu überzeugen, das nächste Modell zu kaufen. Währenddessen kommen die elektrischen Haushaltsgeräte mit eingebauten Mängeln auf den Markt, damit sie nach wenigen Jahren ihre Funktion einstellen und die Notwendigkeit schaffen, sie zu ersetzen.

## 7. DIE GLOBALISIERUNG

„Das Bedürfnis nach einem stets ausgehenderen Absatz für ihre Produkte jagt die Bourgeoisie über die ganze Erdkugel. Überall muss sie sich einnisten, überall anbauen, überall Verbindungen herstellen“, heißt es bei Marx und Engels im Kommunistischen Manifest.

Sein Portrait der Globalisierung der Märkte, verbunden mit der Aufzwingung einer bestimmten Konsumkultur könnte nicht genauer sein.

## 8. DER PROTAGONISMUS DER MONOPOLE

Diese Tendenz wird gleichzeitig von der Schaffung transnationaler Monopole begleitet. Wenn auch die klassische liberale Wirtschaftstheorie davon ausging, dass der Wettbewerb eine Vielzahl von Eigentümern mit sich bringen werde, ging Marx einen Schritt weiter und erkannte die Tendenz des Marktes, nach dem Gesetz des Stärkeren zu fusionieren.

Große Konglomerate von Kommunikationsmedien, Telefon- und Erdölgesellschaften sind einige der aktuellen Beispiele des von Marxismus beschriebenen Prozesses.

## 9. DIE SELBSTMÖRDERISCHE TENDENZ DES KAPITALISMUS

„Alle festen eingerosteten Verhältnisse werden aufgelöst“ heißt es in einer der wichtigsten Reflexionen über den Kapitalismus im Kommunistischen Manifest.

Marx und Engels verstanden die kreative und gleichzeitig selbstzerstörerische Natur des Kapitalismus, der in seinem Streben nach Produktivität um jeden Preis einen un menschlichen Rhythmus der Produktion und des Konsums erzwingt.

Es ist genau diese Tendenz, die heute unseren Planeten an den Rand des Zusammenbruchs gebracht hat.

Der Einfluss des Menschen beim Anstieg der globalen Temperatur ist eine wissenschaftlich bewiesene Realität, auch wenn einige Präsidenten, wie der der Vereinigten Staaten, dies weiter abstreiten.

## 10. DIE FÄHIGKEIT DER AUSGEBEUTETEN ZUR REVOLUTION

Den größten Einfluss auf die Geschichte hatte aber nicht Marx' tiefgreifende Analyse der Widersprüche des Kapitalismus, sondern sein Aufruf, eine neue Art von Gesellschaft zu schaffen: den Kommunismus.

Seine Botschaft, dass die ausgebeuteten Klassen in der Lage seien, sich von Unterdrückung und Ungleichheit zu befreien, veränderte das 20. Jahrhundert für immer und inspirierte die Revolutionen in Russland, China, Vietnam und Kuba und in anderen Ländern. Sein Aufruf an die Einheit der ausgebeuteten Klassen hat auch im 21. Jahrhundert volle Gültigkeit. •



# Kolumbien möchte einen Wandel, aber welchen?

Sergio Alejandro Gómez

• DER Wunsch nach Veränderung war in Kolumbien der Motor beim ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen am 27. Mai, aber die Frage hängt in der Luft – welche Art von Veränderung?

Der rechte Iván Duque und der progressive Gustavo Petro, die beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen, die bei der Stichwahl am 17. Juni aufeinandertreffen, stehen für radikal unterschiedliche Projekte und stimmen nur in ihrer Kritik des Status quo überein.

Der Vertreter der Rechten Iván Duque und der progressive Gustavo Petro, die beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen, die nun bei der Stichwahl am 17. Juni aufeinandertreffen werden, stehen für radikal unterschiedliche Projekte und stimmen nur in ihrer Kritik des Status quo überein.

Duque von der Partei Demokratisches Zentrum (Centro Democrático) erreichte dank der Unterstützung seines politischen Mentors und wichtigsten Beraters, dem ehemaligen Präsidenten Álvaro Uribe, 39 % der Wählerstimmen.

Obwohl ihm Verbindungen mit dem Paramilitarismus und dem Drogenhandel nachgesagt werden, ist Uribe weiterhin eine der einflussreichsten Personen in Kolumbien. In wenigen Monaten verwandelte er einen wenig bekannten Senator in den Kandidaten, der in der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen die meisten Stimmen erhielt.

Duque steht für die radikale Agenda des Uribismus, für die Ablehnung der politischen Lösungen des bewaffneten Konflikts in Kolumbien, den Militarismus und die Polarisierung einer durch die Spuren eines über ein halbes Jahrhundert andauernden Krieges gespaltenen Gesellschaft.

Der Kandidat des Demokratischen Zentrums versicherte in seinem Wahlkampf, dass, wenn er Präsident werde, er den Vertrag mit den Revolutionären Streitkräften Kolumbiens (FARC) modifizieren werde, insbesondere die Punkte der politischen Beteiligung und der Übergangsgerechtigkeit. Beides sind Säulen bei der Umsetzung des Friedens und



Gustavo Petro (links) und Iván Duque (rechts) werden in der Stichwahl zu den Präsidentschaftswahlen aufeinandertreffen

ein Zug dieser Art würde die Kontinuität desens, was in Havanna vereinbart wurde, ernsthaft gefährden.

Gustavo Petro mit seinem „humanen Kolumbien“ war die große Überraschung dieser Wahlen. Er ist der erste Aspirant auf die Präsidentschaft in der Geschichte Kolumbiens, der mit einer progressiven Agenda mit hohem sozialem Gehalt die Stichwahl erreicht.

Er war zwischen 2012 und 2015 Bürgermeister von Bogotá und gewann mit seinem Projekt, die Politik zu „humanisieren“, die Sympathien der Wähler.

Trotzdem musste Petro gegen den Strom mächtiger politischer Kräfte navigieren. 2013 kam es zu einem Prozess, der zu seiner Absetzung als Bürgermeister führte, was heftige Reaktionen der Bevölkerung und seine Rückkehr ins Amt zur Folge hatte.

Bei seinem späteren Durchlauf durch den Kongress schaffte er sich mit seinem Kreuzzug gegen die Korruption und den Paramilitarismus noch mehr Feinde. Aber es war eben diese Glaubwürdigkeit, die ihm am Wahlsonntag die Unterstützung breiter Schichten der Bevölkerung, der Linken und

der von der traditionellen Politik enttäuschten Jugend brachte.

Petro, der früher einmal Mitglied der Guerilla Gruppe M-19 war, ist ein glühender Verteidiger des Friedensvertrags und versichert, dass er ihn erfüllen werde.

Keiner der Aspiranten verfügt über genügend Kräfte, um allein die Stichwahl zu gewinnen, weswegen sie auch bereits Ausschau nach möglichen Allianzen mit den restlichen Kandidaten halten.

Die Hauptausbeute liegt in den 4.589 Millionen Stimmen, die Sergio Fajardo auf sich vereinen konnte, der mit 23,7 % im Kampf um den zweiten Platz nahe an Petro lag.

Fajardo ist das Gegenteil eines traditionellen kolumbianischen Politikers, obwohl er Bürgermeister von Medellín war, der zweitgrößten Stadt des Landes. Seine Kampagne gegen die Korruption und für einen breiteren Zugang zur Bildung fand Widerhall in der Bevölkerung, insbesondere in den großen Städten. Der größte Teil derer, die ihn unterstützten, fürchteten die Rückkehr des Uribismus an die Macht, lehnte aber auch in gewisser Weise das ambitioniertere Wahlprogramm von Petro

ab. Von daher gibt es bei seiner Anhängerschaft nicht nur eine Linie bei der Wahl. Deswegen wird die Haltung, die Fajardo selbst einnimmt, einen großen Einfluss haben; er hat bis jetzt nur gesagt, dass er mit allen Kräften „Gespräche führen werde“.

Die regierungsnahen Optionen von Germán Vargas Lleras und Humberto de la Calle wurden im ersten Wahlgang mit 7 % bzw. 2 % der Stimmen weit abgeschlagen, aber sie können bei der Stichwahl den Ausschlag geben.

Ihre traditionelle Wählerschaft gehört der Rechten an, auch wenn sie, insbesondere im Fall der Anhänger von De la Calle, der die Verhandlungsdelegation der Regierung bei den Gesprächen mit der FARC in Havanna leitete, die Friedensvereinbarungen unterstützt. Von daher ist es völlig ungewiss, wohin sie tendieren wird.

Keiner schließt indessen aus, dass die bis zur Stichwahl verbleibenden Tage von einer politischen Offensive Duques und Petros geprägt sein werden, mit der sie versuchen wollen, die größtmögliche Zahl an Unentschlossenen für sich zu gewinnen, worin auch die 46 % der Wähler eingeschlossen sind, die beim ersten Mal eingeschlossen hatten, nicht zur Wahl zu gehen.

Duque hat zweifellos die größten Erfolgchancen und hat bereits mit der Operation der Verunglimpfung des Gegners begonnen, den er beschuldigt, Kolumbien auf einen sozialistischen Weg bringen zu wollen; er pflegt einen Diskurs der Angst, den die Uribisten perfektioniert haben und der bereits bei der Volksabstimmung über den Frieden im Jahr 2016 funktioniert hat.

Unterdessen steht Petro vor der Herausforderung, die Mehrheit davon zu überzeugen, dass er zur Präsidentschaft bereit ist und seine ambitionierten Wahlversprechen in die Tat umsetzen wird.

Die Kolumbianer werden also am 17. Juni, nach einer kurzen aber heftigen Kampagne zwischen Angst und Hoffnung, zwischen dem Wandel entscheiden, für den Duque und seine Rückkehr zum Militarismus steht, und dem, hin zu einem „humaneren“ Land, den Petro vorschlägt. •



**Hotel Nacional de Cuba**

Historischer Rundgang durch das Hotel-Museum, Nationaldenkmal und Weltkulturerbe. Tauchen Sie ein in seine Geschichte und erleben Sie die kubanische Kultur! Besuchen Sie die Tagananas-Höhlen und die Tunnel, die während der Oktober-Krise als Zufluchtsort dienten! Ein Saal legt Zeugnis ab vom Besuch weltweit bekannter Persönlichkeiten der Kultur, Kunst und Politik, die Gäste im Hotel Nacional gewesen sind.

**Kulturerbe, Denkmal und Hotel-Museum**

Calle O esq. a 21, Vedado, Ciudad de La Habana  
E-mail: reservas@gcnacion.gca.tur.cu  
www.hotelnacionaldecuba.cu  
www.hotelnacionaldecuba.com

# Zehn destabilisierende Aktionen gegen die gerade wiedergewählte Regierung Venezuelas

Iramsy Peraza Forte

• ZUR gleichen Zeit, als Tausende von Menschen in Richtung Miraflores Palast strömten, um die Wiederwahl des Präsidenten Nicolás Maduro zu feiern, setzten die Opposition, die Vereinigten Staaten, die Europäische Union und die lateinamerikanischen Rechte einen bereits lange vorbereiteten Destabilisierungsplan gegen den neuen demokratischen Prozess in Gang, der am 20. Mai in Venezuela stattgefunden hat.

Das venezolanische Volk, Opfer einer der grausamsten Wirtschaftskriege der letzten Zeit, der nur noch mit der seit über 50 Jahren gegenüber Kuba verhängten Blockade zu vergleichen ist, bestätigte mit über sechs Millionen Stimmen Nicolás Maduro als rechtmäßigen Präsidenten Venezuelas.

In der Zwischenzeit reaktivierten die „Beschützer der Demokratie“ in der Region und in der Welt ihre feindselige Agenda gegen die Nation Bolívars und ignorierten die deutliche Botschaft der Bürger an den Urnen.

Caracas, das an diese Art von Aktionen gewöhnt ist, seit es 1998 einen anderen Weg als den von Washington diktierten einschlug, sah sich beim Aufwachen erneut von einer interventionistischen Flut umspült.

Gramma Internacional beschreibt zehn der destabilisierenden Maßnahmen, die kurz nach der Präsidentschaftswahl öffentlich wurden.

## 1- NEUE SANKTIONEN DER USA

US-Präsident Donald Trump kündigte noch am Wahlsonntag einseitige Maßnahmen gegen Venezuela an, die die Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen und das Völkerrecht verletzen.

Durch ein präsidentiales Dekret verbot Trump jedem Bürger, jeder Institution und jedem Unternehmen der USA, Staatsanleihen und Schuldverschreibungen der venezolanischen Regierung in den USA zu erwerben, auch solche, die aus Investitionen des Unternehmens Petróleos de Venezuela S.A. (PDVSA) stammen.

Die venezolanischen Behörden wiesen diese gesetzeswidrigen Maßnahmen zurück, mit denen versucht werden soll, die Belagerung im wirtschaftlichen und Finanzbereich gegen ihr Land auszuweiten, um so das Selbstbestimmungsrecht ihres Volkes zu untergraben und gegen sein sozioökonomisches Entwicklungsmodell vorzugehen.

## 2- VERSUCHE, DEN WILLEN DES VOLKES ZU IGNORIEREN

Vierzehn Regierungen Lateinamerikas, die als Gruppe von Lima bekannt sind, versicherten laut einem am Montag veröffentlichten Kommuniqué, die Ergebnisse der Wahlen in Venezuela nicht anzuerkennen.

Eines der Argumente, die diese aggressive Haltung stützen sollen, ist die angebliche Wahlenthaltung der Venezolaner. Allerdings wurden die Präsidenten Chiles und Kolumbiens, die Mitglieder des Blocks sind, mit geringerer Wahlbeteiligung gewählt als Nicolás Maduro, ohne dass dies besondere Beachtung erfahren hätte.

Auch gehören zur Lima Gruppe Länder wie Brasilien, wo ein parlamentarischer Staatsstreich die Präsidentin Dilma Rousseff aus dem Amt vertrieben hat und der beliebteste Kandidat für die nächsten Wahlen, Luiz Inácio Lula Da Silva, ungerechtfertigterweise in Haft genommen wurde. Auch Peru, dessen Präsident wegen Korruptionsvorwürfen zurücktreten musste, und Honduras, dessen Wahlen 2017 von Betrugs- und Korruptionsskandalen geprägt wurden, sind Teil dieser Gruppe.

## 3- DIPLOMATISCHE AGGRESSIONEN

Die Regierungen Argentiniens, Brasiliens, Kanadas, Chiles, Kolumbiens, Costa Ricas, Guatemalas, Guyanas, Honduras, Mexikos,



Maduro erhielt bei den Wahlen drei Mal soviel Stimmen wie sein nächster Konkurrent Henri Falcón

Panamas, Paraguays, Perus und Santa Lucias, Mitglieder der Lima Gruppe, kamen überein, ihre diplomatischen Beziehungen zu Venezuela zu „reduzieren“, weswegen sie ihre Botschafter in Caracas zu Konsultationen einberiefen.

Die Gruppe sagte, sie werde auch bei der 48. Sitzungsperiode der Generalversammlung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) eine Resolution zur Lage in Venezuela einreichen.

## 4- ANGRIFFE DER OAS

Im Februar dieses Jahres verabschiedete die OAS eine Resolution, in der die Regierung Venezuelas aufgefordert wurde, die Präsidentschaftswahlen des Landes abzusagen. Diese Organisation, die sich international dafür einsetzt, die Veränderungsprozesse im gesamten Großen Vaterland zu isolieren, wobei Venezuela die Speerspitze darstellt, hält eine Kampagne der Einmischung gegen dieses Land aufrecht, während sie skandalöse Situationen in anderen Ländern nicht zur Kenntnis nimmt.

Der Generalsekretär der OAS Luis Almagro ignorierte das Mandat des bolivianischen Volkes von diesem Sonntag und wiederholte, dass der Organismus Nicolás Maduro nicht als rechtmäßigen Präsidenten Venezuelas anerkenne. Außerdem versicherte er, dass man weiter „ein Ende der Diktatur anstrebe“ und er setze sich erneut für „eine Übergangsregierung“ ein.

## 5- AUSWEITUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN BELAGERUNG

Den Vorgaben der USA folgend, haben einige Länder Lateinamerikas gesagt, sie würden darüber hinaus Aktionen mit internationalen Finanzorganismen koordinieren, damit der Regierung Venezuelas, die sich in einer schweren Wirtschaftskrise befindet, „keine Kredite gewährt werden“.

Sie sagten außerdem, sie würden den Austausch von Finanzinformationen intensivieren und erweitern, um die Sanktionen gegen das südamerikanische Land zu perfektionieren, alles mit dem Ziel, den wirtschaftlichen Belagerungsring um Venezuela zu schließen.

## SCHÜRUNG DER GRENZKONFLIKTE

Als Teil der Folgen des Wirtschaftskrieges und der Krise, unter der Venezuela leidet und die von außen angeheizt wird, hat der Migrationsfluss in die Nachbarländer zugenommen.

Auch wenn das in der Geschichte Lateinamerikas ein übliches Phänomen ist und Venezuela selbst Millionen Kolumbianer und andere Migranten aufgenommen hat, versucht man jetzt, das Thema zu manipulieren, um einen Konflikt zu rechtfertigen.

Kolumbien und Brasilien sind zwei Speerspitzen, was die Zunahme der Präsenz von Truppen der USA angeht, deren Regierung versichert hatte, dass man „die militärische Option“ im Fall Venezuelas nicht ausschliesse.

## 7- DIE EUROPÄISCHE UNION SCHLIESST SICH DEN ANGRIFFEN AN

Im Gegensatz zu den Versuchen, eine von den USA unabhängige Außenpolitik zu verfolgen, hat sich die Europäische Union den Angriffen gegen die Regierung Venezuelas angeschlossen.

Der Block hat angekündigt, er prüfe die Anwendung von Maßnahmen wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten bei den Wahlen in Venezuela.

Für die EU und insbesondere für Spanien wiesen die Wahlen in Venezuela „elementare demokratische Mängel“ und „schwerwiegende Unregelmäßigkeiten“ auf, obwohl über 150 internationale Beobachter die Gültigkeit und Transparenz der in den Urnen erzielten Ergebnisse hervorgehoben haben.

## 8- BOIKOTT DER OPPOSITION

Bevor die offiziellen Ergebnisse vom Nationalen Wahlrat (CNE) bekanntgegeben wurden, hatte der Exkandidat Henri Falcón bereits gesagt, er kenne das Wahlergebnis nicht an.

Falcón, der 1.820.552 Stimmen erhielt, was 21,1 % entspricht, übernahm erneut das immer wieder von den Rechten angewandte Rezept, das Wahlergebnis nicht anzuerkennen, wenn es für sie ungünstig ausfällt.

Javier Bertucci, von „Esperanza para el Cam-



bio“, der nur 10,82 % der Stimmen erhielt, schloss sich ebenfalls der Kampagne an, die Wahlen wegen angeblicher „Verletzung des Wahlgesetzes Venezuelas“ nicht anzuerkennen, auch wenn er später das Ergebnis akzeptierte, aber den Prozess in Frage stellte.

## 9- DER WEG DER GEWALT

Nachdem er als Staatschef bestätigt worden war, rief Maduro zu einem Dialog und zur Versöhnung auf, ein Vorschlag, der vom Tisch der Demokratischen Einheit (MUD) und anderen Akteuren der Opposition sofort zurückgewiesen wurde.

Der MUD, der nicht an diesen Präsidentschaftswahlen in Venezuela teilgenommen hatte und vor einigen Monaten seinen eigenen politischen Raum im Land aufgegeben und sich den Aufrufen zu einer Agenda der Gewalt angeschlossen hatte, stimmte bereits, so wie auch die Opposition, die an der Wahl teilgenommen hatte, sein Lied des Betrugs an, lange bevor die Ergebnisse bekannt wurden, und schloss jedwede Möglichkeit aus, sich mit Präsident Maduro an einen Tisch zu setzen.

Extrem diskreditiert und gespalten versucht der MUD, der keine eigene Regierungsende, sondern eine Reihe von außerhalb kommenden Anleitungen hat, jetzt ein Szenario der Unrechtmäßigkeit um die Wahlen herum zu schaffen, an denen er aus eigener Entscheidung nicht teilgenommen hat, weil abzusehen war, dass er unmöglich gegen den Chavismus ankommen würde.

## 10- MEDIENMANIPULATION

Von den Fotos, die in den internationalen Medien benutzt wurden, bis hin zu den ausgewählten Überschriften war die Berichterstattung über die Wahlen in Venezuela auf den Versuch ausgerichtet, die Beteiligung der Bürger und deren mehrheitliche Unterstützung der Bolivarischen Revolution als gering darzustellen.

So wiederholt der größte Teil der Presse des Westens den Terminus „politische Gefangene“, auch wenn die Regierung zahllose Beweise geliefert hat, dass die Leute, die vor Gericht gestellt wurden, illegale Aktionen durchgeführt und zu Gewalttaten aufgerufen hatten, die Hunderte von Toten forderten. •

Gestern war die FIFA hier ...  
Es riecht noch nach Schwefel!

jW drei Wochen gratis lesen!

Das Probeabo endet automatisch, es muss nicht abbestellt werden.  
www.jungewelt.de/probeabo  
Abotefonefon: 0 30/53 63 55-84

Die Tageszeitung **junge Welt** Antifa

Aufheben	3	Abmelden	5	Abmelden	7	Abmelden	8
----------	---	----------	---	----------	---	----------	---

Kämpfen statt ...

Jetzt abonnieren!

deutsche Ausgabe  
**Granma**  
INTERNACIONAL



12 Ausgaben/Jahr  
ab 18 €

**Ja,** ich bestelle die deutschsprachige Ausgabe der Zeitung Granma Internacional für mindestens ein Jahr. Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich es nicht sechs Wochen vor Ende des jeweiligen Liefer-/Rechnungsjahres (Poststempel) bei Ihnen kündige.

Für Lieferungen ins Ausland werden 5,00€/Jahr Zusatzporto berechnet.

Frau  Herr

Vorname/Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Land

Telefon

E-Mail

Ich bestelle das  Normalabo (18 €/Jahr)  Förderabo (33 €/Jahr)

Ich erhalte folgende Prämie

Ich verzichte auf die Prämie

**CALENDER-PRÄMIE**  
Viva La Habana, 2019 (A4)  
13 Bilder, aufgenommen von deutschen und kubanischen Fotografen und Fotografen, zeigen Havanna aus ihrem ganz persönlichen Blickwinkel.



\*Ausnahmsweise kann eine Prämie nicht mehr verfügbar sein. In diesem Fall erhalten Sie einen gleichwertigen Ersatz.

Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an:

Verlag 8. Mai GmbH/Granma, Torstraße 6,  
10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.  
Infos: [www.jungewelt.de/granma](http://www.jungewelt.de/granma)

## Kuba Kurz

### KUBA ENTWICKELT ERSTE SOFTWARE ZUR KONTROLLE DES GRUNDWASSERS

Kuba verfügt über die erste Software zur Kontrolle und nachhaltigen Nutzung von Grundwasserreserven, eine der Prioritäten innerhalb der „Tarea Vida“ (Aufgabe Leben), eines strategischen Plans des Staates, um die Auswirkungen des Klimawandels kurz-, mittel- und langfristig zu mildern.

Der Hydraulikingenieur Rafael González-Abreu Fernández sagte gegenüber Granma, dass nach mehr als 20 Jahren sorgfältiger Forschung, einschließlich der Anwendung des in der Provinz Ciego de Ávila entwickelten Frühwarnsystems, man die Ergebnisse der Studien in eine Software eingegeben habe, die es den Fachkräften ermöglicht, Entscheidungen hinsichtlich der Verwaltung und Nutzung der Grundwasserressourcen zu treffen.

Die Software stellt eine wertvolle Unterstützung für die Wasserwirtschaftsbetriebe aller Provinzen dar. Man weiß genauer, wie viel Grundwasser zur Verfügung steht, und somit wird eine genauere Programmierung bei der Verwendung dieser knappen Ressource möglich.

González-Abreu erklärte, dass dank dieser Software auch die ständige Überwachung der in den Grundwasserleitern verfügbaren Reserven zu verschiedenen Jahreszeiten und dementsprechend die Steuerung der Entnahme in den hydrogeologischen Sektoren durchgeführt werden könne.

Neben Ciego de Ávila, dem Vorreiter des Landes, wird das System inzwischen von allen Provinzen genutzt. (Granma)

### HIDROMIEL UND PROPOMAX FÜNF, ZWEI NEUE AUS HONIG GEWONNENE KUBANISCHE PRODUKTE

Neue vom Forschungszentrum für Bienenzucht (Ciapi) entwickelte Produkte wie Hidromiel und Propomax Fünf sind heute auf dem Markt zu finden.

Spezialisten dieser Einrichtung erklärten vor der Presse, dass das erste Verkaufsprodukt ein Antioxidans sei, das als Tischwein für besondere Gelegenheiten empfohlen werde.

Beim zweiten handelt es sich um ein natürliches Antibiotikum, ein Bakterizid und Fungizid mit antioxidativen und das Immunsystem anregenden Eigenschaften, das sich außerdem günstig auf Herz-Kreislauf- und zerebrovaskuläre Krankheiten sowie auf Diabetes auswirkt.

Unter anderen Produkten ragt Panmiel hervor, ein Nahrungsergänzungsmittel für die ganze Familie, das den Appetit anregt, die Prostatafunktion verbessert, antioxidativ, energiefördernd und anti-anämisch ist.

Andere Entwicklungen, die sich großer Nachfrage erfreuen, sind Propomiel, ein immunstimulierender Schutz hauptsächlich der Atemwege, und Apiasmin, das zu ähnlichen Zwecken benutzt wird.

Das Ciapi, das auf 35jährige Erfahrung zurückblicken kann, ist eine wissenschaftliche und technische Einrichtung für die kubanische Bienenzucht, die über ein multidisziplinäres Team von Biologen, Veterinären, Biochemikern, Informatikern und Agronomen verfügt. (Granma)

### KUBA STELLT SEIN GANZES MEDIZINISCHES POTENZIAL DER WHO ZUR DISPOSITION

Kuba bot dem UNO-Organismus seine Erfahrungen, das spezialisierte Fachpersonal seiner medizinischen Universitäten und die Produkte der pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie an, um das ersehnte Ziel der Gesundheit für alle zu erreichen.

Bei der ersten Sitzung der 71. Weltgesundheitsversammlung in Genf wies der kubanische Gesundheitsminister Roberto Morales Ojeda darauf hin, dass Kuba weiterhin unter dem von Revolutionsführer Fidel Castro Ruz ausgedrückten Gebot arbeite, das zu teilen, was man habe und nicht das, was übrig sei.

Während die Verpflichtung zur universellen gesundheitlichen Versorgung für viele Länder noch anhängig sei, arbeiteten 407.000 kubanische Fachkräfte in 164 Ländern aller Kontinente. Hinzu kommen außerdem die 11.000 jungen Menschen aus 126 Ländern, die ihr Medizinstudium in Kuba absolviert haben. (Granma)

### ZWEI MILLIONEN BESUCHER IN KUBA

Zwei Millionen internationale Besucher wurden bis zum 18. Mai auf der Insel gezählt, was als Zeichen des Vertrauens und der Anerkennung durch Reiseveranstalter, Reisebüros, Fluglinien und Touristen aus aller Welt gegenüber dem kubanischen Tourismusprodukt und der Sicherheit, die Kuba bietet, gewertet werden kann. Dies war bereits auf der kürzlich abgeschlossenen Tourismusmesse FITCuba 2018 bestätigt worden, die eine Rekordbeteiligung verzeichnete.

So finden Sie unsere täglich neuen Nachrichten im Internet:  
Sie rufen die Website <http://www.granma.cu> auf und klicken dann rechts oben auf DEUTSCH.

Dieses Ergebnis wird trotz der Auswirkungen des Hurrikans Irma und der Verstärkung der Blockade durch die Regierung der Vereinigten Staaten sowie der Kampagnen und Maßnahmen erreicht, die die Reise von US-Amerikanern in unser Land verhindern sollen, stellte das kubanische Tourismusministerium in einer Pressemitteilung fest.

Die wichtigsten Entsendeländer sind weiterhin Kanada und die europäischen Märkte. Aufgrund der ansteigenden Besucherzahlen aus diesen Ländern sind außerdem Russland, Mexiko, Argentinien, China und Brasilien hervorzuheben. (Granma)

### XIV. HAUS DES HABANO IN DEUTSCHLAND INGEGWEHT

Das XIV. Haus des Habano in der Bundesrepublik Deutschland wurde jetzt in der rheinlandpfälzischen Stadt Kaiserslautern eröffnet. Beamte der kubanischen Botschaft in Deutschland erklärten, dass sich mit der Einweihung dieses Zentrums die Präsenz des kubanischen Tabaks auf dem deutschen Markt konsolidiere.

Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten nahmen Mitglieder der diplomatischen Mission Kubas in Deutschland, der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern Klaus Weichel, Vertreter der verschiedenen Häuser des Habano in Deutschland und Liebhaber des kubanischen Produkts teil.

Auf dem deutschen Markt befinden sich in den verschiedenen Bundesländern weitere 13 ähnliche Häuser, wodurch Deutschland an fünfter Stelle steht, was die Abnehmer dieses kubanischen Produkts angeht.

In diesem Jahr werden in Deutschland zwei Events stattfinden, die zur Konsolidierung des kubanischen Tabaks beitragen.

Die Messe Inter Tabac 2018 wird als das wichtigste Forum für Hersteller, Händler und die Fachpresse zu diesem Thema in Europa angesehen. Sie findet im September in Dortmund statt.

Im Oktober wird in Kassel der Tag des Habano begangen. Bei dieser Gelegenheit tauschen Fachhändler und Vertreter der verschiedenen Häuser des Habano ihre Erfahrungen mit diesem Produkt aus.

Weltweit gibt es zurzeit 144 Häuser des Habano, die unter anderem die berühmten Marken Cohiba, Montecristo, Partagás, Romeo y Julieta, Hoyo de Monterrey und H. Upmann vertreiben. (Prensa Latina)

### KUBANISCHE KANUFAHRER HOLEN GOLD UND SILBER IN DUISBURG



Die kubanischen Kanufahrer Fernando Dayán Jorge und Serguey Torres gewannen im C1 beim Weltcup in Duisburg Gold und Silber.

Während des zweiten und letzten Tages schafften die beiden

das gleiche Ergebnis wie im Jahr zuvor in Portugal, nur dass damals Serguey an erster Stelle war. In Duisburg erreichte der 20jährige Fernando Dayán eine Zeit von 21:45.739 Minuten und Torres (30) von 21:46.416 Minuten.

Das dieser Disput zwischen Kubanern stattfand, sagt viel über die Kondition der beiden im Hinblick auf die 23. Zentralamerikanischen und Karibischen Spiele in Barranquilla, Kolumbien, vom 19. Juli bis 3. August aus. Die beiden verwiesen den Chinesen Pengfe Zheng auf den dritten Platz. „Das ist ein großartiges Ergebnis für unseren Sport. Diese Jungs machen Geschichte“ sagte der nationale Beauftragte Alejandro Hamze Ruiz.

Das Doppel hatte bereits zwei Tage zuvor hinter den deutschen Weltmeister Uel Yeltze und Peter Kretschmer im C2 Silber gewonnen. (Granma)

### MEERESSPIEGEL IN KUBA VOR 125.000 JAHREN

Spezialisten des Nationalen Museums für Naturgeschichte Kubas und der Universität Bamberg in Deutschland erstellten eine paläoklimatische Karte, auf der der Meeresspiegel des kubanischen Archipels vor 125.000 Jahren, während der Sangamon Zwischeneiszeit, zu sehen ist.

Wie aus dieser neuartigen Forschung hervorgeht, deren Koordinator der kubanische Seite Professor Jesús M. Pajón ist, lag der Meeresspiegel zu jener Zeit zwischen fünf und sieben Metern über dem aktuellen, eine Schlussfolgerung, die mit Hilfe der Elektronenspin Resonanzmethode und der Bestimmung des Uran- und Thoriumgehalts der fossilen Korallen der Meeresterrassen der Region Havanna-Matanzas ermittelt wurde.

Besagte Arbeit ist Teil der Studien über das paläoklimatische Klima Kubas in der Pleistozän-Holozän Periode, die beide erwähnten Einrichtungen gemeinsam durchgeführt haben, und hat den Vorteil als Präzedenzfall für Projektionen beizutragen, die erforschen, auf welche Höhe der Meeresspiegel am Kuba herum langfristig ansteigen könnte. •